

Beschluß der Bürgerschaft

vom 27. Mai 1891.

1. Regulirung des Rembertikirchhofs.

Die Bürgerschaft ermächtigt auch ihrerseits die Baudeputation, den Vertrag mit Herrn Carl Schütte definitiv abzuschließen und bewilligt zur Deckung der demselben zu zahlenden Entschädigung, der Pflaster- und Kanalisationskosten, sowie der halben Laffungskosten die Summe von M. 28 850 nach.

2. Schulbau an der Kantstraße.

Die Bürgerschaft erklärt sich nimmehr mit der Einrichtung der Douchebäder in der Volksschule an der Kantstraße einverstanden, indem sie der hochherzigen Geberin für die reiche Gabe ihren Dank ausspricht. Ferner ersucht sie den Senat, die betreffenden Behörden mit einem Bericht darüber zu beauftragen, ob und mit welchen Kosten sich die Douchebäder so einrichten lassen, daß dieselben gegen eine billige Vergütung an einzelnen Wochentags-Abenden allgemein benutzt werden können.

3. Beamtengehälter.

Die Bürgerschaft hat sich über diesen Gegenstand, auf welchen sich die Mitteilungen des Senats vom 25. November 1890, vom 2. und 31. Januar, und vom 10. und 25. Februar 1891 beziehen, von einer Kommission berichten lassen und auf Grund des in der Anlage mitgeteilten Berichts derselben die folgenden Beschlüsse gefaßt:

1) Sie genehmigt die in der Anlage I. des Kommissionsberichts Spalte 8 vorgeschlagenen Gehaltsätze und Alterszulagen, und zwar vom 1. April d. J., mit dem sub 4 enthaltenen Vorbehalte bezw. der Lehrerinnen und dem Zuzage zu No. 355, 358, 361 und 365 sub Bemerkungen: „in Gemäßheit der Mitteilung des Senats vom 25. Febr. d. J.“

2) das Gehalt des Konsulenten der Gewerbekammer auf M. 5 500 vom 1. April d. J. ab zu normiren.

3) zu genehmigen, daß auch ferner allgemein nach dem Grundsatz zu verfahren sei, daß Beamte, welche in eine höhere Stellung in demselben Dienstzweige aufrücken, dann wenn das Minimalgehalt der neuen Stelle weniger beträgt als das bisher bezogene Normalgehalt nebst Alterszulage, sofort Anspruch auf diejenige Alterszulage der höheren Stelle erhalten, welche ihr seitheriges Dienst Einkommen zunächst überschreitet.

4) dem Antrage der berichtenden Deputation auf Beauftragung der Schuldeputation mit einer Prüfung der Frage, ob es sich empfiehlt, event. unter welchen Voraussetzungen, Lehrerinnen Anspruch auf Ruhegehalt zu erteilen, und ob es sich empfehle, den Schulvogt zum Ruhegehaltsberechtigten Beamten zu machen, die Zustimmung zu erteilen unter dem Vorbehalte, eine nochmalige Prüfung des Gehalts der Lehrerinnen eintreten zu lassen, falls denselben Pensionsberechtigung nicht gewährt werden sollte.

5) Die Bürgerschaft genehmigt ferner die Antäge der Deputation in der Mitteilung des Senats vom 31. Januar 1891 sub 1—4, einschließlich der daselbst auf Seite 94 oben beantragten neuen Gehaltskala für Hülfschreiber, jedoch die in den Anlagen I und II enthaltenden Gehaltsätze für 1891/92 mit den vom Senate in dessen Mitteilung vom 10. Februar beschlossenen Abänderungen. Außerdem beschließt sie für die folgenden Gehälter eine andere Feststellung:

zur Anlage I:

Nr. 45 Schreiber Kemmert (Polizeidirektion) statt M. 600 = M. 700.

Nr. 56 Schreiber Knief (Katasteramt) statt M. 1000 = M. 1100.

Nr. 70 Schreiber Fölser, Schreiber Müller (Allgemeine Bauverwaltung) statt M. 1600 = M. 1700.

zur Anlage II:

Nr. 45 Gehilfe des Fabrikinspektors Siemens (Polizeidirektion) statt M. 2200 = M. 2400.

Nr. 55 Zeichner Kiep (Katasteramt) statt M. 1900 = M. 2000.

Nr. 62 Schulbote Braun (Volksschulen) statt M. 1056 = M. 1200—1500.

Soweit Alterszulagen nach diesen Feststellungen vorgeesehen sind, hat die Bürgererschaft beschlossen, dieselben in fünf Abstufungen alle drei Jahre erfolgen zu lassen.

Anlage.

Bremen, Mai 1891.

Bericht der Kommission wegen Regulirung der Beamtengehälter.

Mitglieder: Dr. Heumann, Johs. Achelis, Smidt, Papendieck (später Brüns), Bergfeld, Notar Tebelmann, Scriba, Tiele und Dr. Wiegand.

Senatskommissare: Bürgermeister Dr. Pauli, Senatoren Schulz, Dr. Delrichs und Stadtländer.

I.

Durch Beschluß der Bürgererschaft vom 3. Dezember v. J. wurde zum Zwecke der raschmöglichen Vorberatung der von der berichtenden Deputation wegen Regulirung der Beamtengehälter gestellten Anträge die Kommission wegen der Beamtengehälter niedergelegt und beschlossen, derselben das auf die Beamtengehälter bezügliche Material, einschließlich der in Beziehung hierauf zu stellenden Anträge zu überweisen. Es lag damals zunächst nur vor die Mitteilung des Senats vom 25. November v. J., mit welcher der Senat den Bericht der Deputation wegen der Beamtengehälter der Bürgererschaft mit dem Bemerken hatte zugehen lassen, daß er seine Erklärung demnächst nachfolgen lassen werde. Diese Erklärung des Senats ist dann unter dem 2. Januar 1891 erfolgt und hat sofort nach Empfang dieser Mitteilung die Kommission die Beratung der Vorschläge der Deputation und der vom Senate hierzu beantragten Abänderungen in Angriff genommen. Bis dahin hat die Kommission einmal den mit den Beamtengehalten in Verbindung stehenden, in dem Berichte der Deputation vom 25. November enthaltenen Gesetzentwurf, betreffend die Pensionen für Witwen und Waisen der Beamten, in Beratung genommen und sich auf den von der Bürgererschaft in der Sitzung vom 10. Dezember angenommenen Antrag vereinigt:

„Die Deputation wegen der Beamtengehälter zu beauftragen, darüber zu beraten und zu berichten, ob und unter welchen Modalitäten auch denjenigen pensionsberechtigten Beamten, welche bisher nicht Teilnehmer der Witwenanstalt gewesen sind, ein Recht auf Witwenpensionen zu gewähren sei, bis dahin aber von einer Aufhebung der Witwenanstalt abzusehen, ferner aber zu beschließen, daß die bis dahin fällig werdenden Einschüsse und Beiträge einstweilen von der Staatskasse geleistet werden, mit Ausnahme derjenigen für solche Teilnehmer, welche aus dem Staatsdienste geschieden sind, ohne in Ruhestand gesetzt zu sein.“

Der Senat ist diesem Beschlusse mit der Einschränkung beigetreten, daß nur die am 1. Januar 1891 fällig werdenden Einschüsse und Beiträge der Teilnehmer der Witwenkasse von der Staatskasse geleistet werden. Im übrigen steht der Bericht der Deputation noch aus.

Sodann hat die Kommission die in der Mitteilung des Senats vom 5. Dezember enthaltenen Vorschläge der Deputation wegen einer an die Beamten zu gewährenden Teuerungszulage beraten und den in der Sitzung der Bürgererschaft vom 12. Dezember angenommenen Antrag beschlossen, nach welchem der Antrag der Deputation, denjenigen Beamten, deren Jahresgehalt nach den von der Deputation aufgestellten neuen Normen

unter M. 3500 bleiben würde, das erhöhte Gehalt vom 1. Oktober ab nachzubewilligen, mit dem Zusage zu genehmigen sei, daß diejenigen Staats- resp. Deputationsbeamten, welche nach den Deputationsvorschlägen bzw. nach der definitiven Regelung der Gehalte ein Gehalt von M. 1500 oder weniger beziehen werden, die ihnen zukommende Gehaltserhöhung bereits für die Zeit vom 1. Juli erhalten sollen. Diesem Antrage hat auch der Senat zugestimmt.

Bei der Beratung der neuen Gehaltsnormen selbst, wie dieselben von Seiten der Deputation bzw. des Senats vorgeschlagen sind, ist die Kommission zunächst im allgemeinen davon ausgegangen, daß die in den letzten Jahren eingetretene und aller Voraussicht nach anhaltende Verteuerung der Lebensbedürfnisse eine Neuprüfung und Neunormierung der im Jahre 1874 beschlossenen Beamtengehälter erforderlich mache, daß sodann aber mehr, als dies in den Vorschlägen der Deputation geschehen, im besonderen bei den unteren Beamten, jener Verteuerung Rechnung zu tragen sei. Bei der Beratung im einzelnen ergaben sich, wie dies bei der Schwierigkeit und dem Umfange der Materie, der Verschiedenheit der einzelnen Beamtenkategorien, der Beurteilung ihrer Thätigkeit und der Frage nach der Angemessenheit des dafür zu zahlenden Gehalts, sowie ferner der Frage der finanziellen Durchführbarkeit der Gehaltserhöhungen, natürlich ist, erhebliche Meinungsverschiedenheiten. Im besonderen mußte der allseitig geteilte Wunsch, die Gehälter unserer Beamten angemessen zu erhöhen, sich mit der Frage, ob und in wie weit unsere Finanzen eine solche Erhöhung vertragen könnten, in Einklang bringen. An den stattgehabten längeren Verhandlungen haben sich die Kommissare des Senats regelmäßig beteiligt, dieselben vertraten im wesentlichen die Vorschläge der Deputation, beziehungsweise des Senats und betonten im besonderen bei der Beratung der einzelnen Gehaltspositionen die finanzielle Frage. Die Kommission hat zunächst in einer ersten Sitzung über die einzelnen Gehaltspositionen und die Alterszulagen beraten und Beschluß gefaßt. Dieselbe war mit der Deputation der Meinung, daß in die Normierung der Alterszulagen das Schwergewicht zu legen sei, und daß sich das seitherige System der gleichmäßigen dreimaligen zehnprozentigen Steigerung nicht durchführen lasse, dagegen war sie ferner der Meinung, daß die von der Deputation als Regel vorgeschlagene dreimalige Steigerung in je fünf Jahren jedenfalls für die unteren Beamten eine zu langsame sei und daß für diese durch eine schnellere Steigerung in kräftigerer Weise als nach den Vorschlägen der Deputation geschehe, Fürsorge zu treffen sei. Die Kommission beschloß deshalb, die Steigerung für die Beamten mit einem Maximalgehalt bis zu M. 3600 in der Regel auf fünf Zulagen in je drei Jahren festzustellen. Da es der Kommission wünschenswert schien, vor der Mitteilung ihrer Vorlage an die Bürgerschaft die Ansicht des Senats über ihre Beschlüsse kennen zu lernen und zum Zwecke der Erreichung eines praktischen Resultats, wenn irgend möglich, eine Vorlage fertig zu stellen, welche nicht von vornherein vom Senat abgelehnt werde, so ersuchte die Kommission nach der Beendigung der ersten Sitzung die Senatskommissare, dem Senate von den Beschlüssen der Kommission Kenntnis zu geben und eine Beschlusssassung des Senats über dieselben zu veranlassen. Es ergab sich hierbei als der übereinstimmende und lebhafteste Wunsch sowohl der Mitglieder der Kommission als der Senatskommissare, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten auszugleichen und eine einheitliche, nicht allein von den sämtlichen Mitgliedern der Kommission, sondern auch von den Senatskommissaren namens des Senats zu vertretende Vorlage herbeizuführen. Ein solches Resultat, welches allein zu einer praktischen und damit dem wirklichen Interesse unserer Beamten dienenden Beendigung der Angelegenheit führen konnte, war selbstverständlich nur im Wege des Kompromisses zu erreichen und haben schließlich nach Mitteilung der seitens des Senats gefaßten Beschlüsse längere Kompromißverhandlungen stattgefunden. Das Resultat dieser Verhandlungen enthält die in der Anlage I beigelegte Vorlage. Die in der Spalte 8 enthaltenen Anträge der Kommission beruhen sämtlich auf dem Ausgleich sowohl der innerhalb der Kommission als auch der zwischen Kommission und Senatskommissaren bestandenen Meinungsverschiedenheiten. Derselben ist die Zustimmung des Senats gesichert. In selbstverständlicher Konsequenz der Kompromiß-

natur der Vorlage muß dieselbe als eine absolut einheitliche bezeichnet werden in der Weise, daß die Einzelheiten sich nicht von einander trennen lassen und eine Abänderung solcher Einzelheiten der Vorlage die Basis entziehen würde. Als erhebliche Errungenschaft der Vorlage gegenüber der Vorlage der Deputation muß die Kommission die von den Senatskommissaren zugestandene Feststellung von 5 Alterszulagen in je drei Jahren für die unteren Beamten bezeichnen. Auch sonst weichen die Beschlüsse der Kommission in verschiedenen Einzelheiten von den Anträgen der Deputation ab. Die Feststellung des Gehalts der Volksschullehrer dem Antrage der Deputation entsprechend, jedoch unter Feststellung von sechs Alterszulagen (statt vier) beruht speziell auf einem Kompromisse. Gingen auch im einzelnen die Wünsche der Mitglieder der Kommission verschiedentlich über die jetzt gestellten Anträge hinaus, so haben dieselben doch ihre Wünsche im Interesse des Zustandekommens der Vorlage schließlich beschränken zu sollen geglaubt, damit dieselbe, wie hiermit geschieht, im ganzen und einstimmig empfohlen werden kann. Nach den Vorschlägen der Kommission beträgt das durch die Gehaltserhöhungen erwachsende Plus für 1890/91 M. 267 119.50, für 1891/92 M. 286 690.82.

Zur Beseitigung einer Verschlechterung im Gehalte, welche an sich bei dem Einrücken eines Beamten in eine höhere Stelle dann eintreten würde, wenn das Minimalgehalt der neuen Stelle weniger beträgt, als das bisher von ihm bezogene Normalgehalt nebst Alterszulage, z. B. bei der Beförderung eines in höheren Gehaltsklassen stehenden Schuzmanns zum Wachtmeister, empfiehlt die Kommission die Wiederholung des schon in der Vorlage von 1874, die Erhöhung der Beamtengehälter betreffend, ausgesprochenen Grundsatzes, daß in solchem Falle der betreffende Beamte sofort Anspruch auf diejenige Alterszulage der höheren Stelle erhalten soll, welche das seitherige Dienst Einkommen zunächst überschreitet. Die Kommission hält es ferner auch mit dem Senate für selbstverständlich, daß ein Beamter, der jetzt ein höheres Einkommen hat, als er nach den neuen Bestimmungen erhalten würde, sein jetziges Einkommen behält, und daß ferner auch dann, wenn die Alterszulagen nach den seitherigen Bestimmungen dem Beamten ein höheres Gehalt gewähren würden, als nach den neuen Bestimmungen, es für den betreffenden Beamten so lange bei den seitherigen Bestimmungen sein Bewenden behalten muß, bis die neuen Bestimmungen ihn günstiger stellen.

In der letzten Spalte der Anlage I findet sich unter „Bemerkungen“ dasjenige, was bei den einzelnen Positionen über persönliche Zulagen, Nebeneinnahmen, freie Wohnung oder Abzug für Dienstwohnung, für Feuerung und Licht zu sagen ist. Es stimmt dies im wesentlichen mit den Vorschlägen der Deputation überein. Die Normirung des Gehalts der Aufseher an der Strafanstalt auf M. 800—1400 läuft unter Beibehaltung der an die Gefängnis-Deputation erteilten Ermächtigung, außerdem Haushaltsgelder bis zur Höhe von M. 150 und für Wohnung oder Ertrag einer solchen M. 150 zu gewähren, auf die Anträge der Deputation, bezw. des Senats hinaus.

Bezüglich der Beamten des Generalsteueramts hat sich die Kommission mit der von der Deputation und dem Senate beantragten Aufhebung der seitherigen Einteilung der Kassirer, Schreiber und Einnehmer in zwei verschiedene Gehaltsklassen einverstanden erklärt. Diese Aufhebung machte jedoch für die Gehaltsnormirung der Kassirer und Schreiber erhebliche Schwierigkeiten, die mit den Vorschlägen der Deputation bezw. des Senats nicht zu heben waren. Da nach denselben die Kassirer den im Anfange und im Ende gesteigerten Gehaltsrahmen schon in 15 Jahren, statt wie bisher in über 20 Jahren, durchlaufen und da ferner bei Anwendung der fünf Alterszulagen in je 3 Jahren eine Steigerung schon nach je 3 Jahren eintreten würde, so erschien eine derartige Verbesserung selbst bei der von seiten der Deputation vorgeschlagenen Abrechnung von fünf Dienstjahren für die seitherigen Kassirer zweiter Klasse als eine zu erhebliche. Es ist deshalb ein Ausgleich dahin gefunden worden, daß die Gehaltssteigerung in 6 Stufen eintreten, daß ferner für die seitherigen Kassirer zweiter Klasse 2 Stufen, zusammen 6 Jahre nicht angerechnet und daß für einzelne Beamte zur Vermeidung

von unbilligen Bevorzugungen oder Zurücksetzungen die Altersstufen für die Zeit des Übergangs verschieden datirt werden sollen. Das Gleiche trifft für die Schreiber zu, welche nach den Vorschlägen der Deputation die M. 1200 betragende Gesamtsteigerung ebenfalls schon in 15 Jahren durchlaufen und bei denen das Maximalgehalt sich um 360, bez. M. 750 steigern würde. Zur Ausgleichung einer solchen unverhältnismäßigen Aufbesserung wird vorgeschlagen, die Steigerung in 7 Alterszulagen alle 3 Jahre eintreten zu lassen und davon die ersten beiden auf je M. 150, die übrigen auf je M. 180 zu bemessen, sodann für diejenigen Schreiber erster Klasse, welche nicht in der zweiten gedient haben, 6 Jahre als Schreiberdienst zweiter Klasse zu fingiren und im übrigen auch hier die Alterszulagen für einzelne Beamte für die Übergangszeit besonders zu datiren.

Bei der Beratung der neuen Gehaltsätze wurde noch angeregt, daß das Gehalt des Konsulenten der Gewerbekammer mit Rücksicht darauf, daß dasselbe mit einer Pensionsberechtigung nicht verbunden sei und von dem zeitigen Inhaber nicht nur als Übergangsposten angesehen werde, angemessen zu erhöhen sei. Die Kommission hat die geltend gemachten Gründe für zutreffend erachtet und schlägt eine Erhöhung des Gehalts von 5000 auf 5500 M. vor.

Mit dem Antrage der Deputation sub 3, betreffend Anspruch der Lehrerinnen auf Ruhegehalt und Ruhegehaltsberechtigung des Schulvogtes, erklärt sich die Kommission einverstanden. Die der Kommission vorliegenden Petitionen der Lehrerinnen an den Volksschulen sprechen übereinstimmend den nach Ansicht der Kommission berechtigten Wunsch auf feste Anstellung mit Ruhegehaltsberechtigung aus. Die Kommission hat das Gehalt der Lehrerinnen deshalb den Anträgen der Deputation entsprechend unter der Annahme festgestellt, daß eine Pensionsberechtigung geschaffen wird, und die nochmalige Prüfung dieses Postens für den Fall vorbehalten, daß eine Pensionsberechtigung nicht gewährt werden sollte.

Die Kommission stellt hiernach die folgenden Anträge:

- 1) Die in der Anlage I Spalte 8 vorgeschlagenen neuen Gehaltsätze und Alterszulagen und zwar vom 1. April d. J. zu genehmigen, mit dem unter 4 enthaltenen Vorbehalte bez. der Lehrerinnen.
- 2) das Gehalt des Konsulenten der Gewerbekammer auf 5500 M. vom 1. April d. J. ab zu normiren.
- 3) zu genehmigen, daß auch ferner allgemein nach dem Grundsatz zu verfahren sei, daß Beamte, welche in eine höhere Stellung in demselben Dienstzweige aufrücken, dann wenn das Minimalgehalt der neuen Stelle weniger beträgt als das bisher bezogene Normalgehalt nebst Alterszulage, sofort Anspruch auf diejenige Alterszulage der höheren Stelle erhalten, welche ihr seitheriges Dienst Einkommen zunächst übersteigt.
- 4) dem Antrage der berichtenden Deputation auf Beauftragung der Schuldeputation mit einer Prüfung der Frage, ob es sich empfiehlt, event. unter welchen Voraussetzungen, Lehrerinnen Anspruch auf Ruhegehalt zu erteilen, und ob es sich empfehle, den Schulvogt zum Ruhegehaltsberechtigten Beamten zu machen, die Zustimmung zu erteilen unter dem Vorbehalte, eine nochmalige Prüfung des Gehalts der Lehrerinnen eintreten zu lassen, falls denselben Pensionsberechtigung nicht gewährt werden sollte.

II.

Die Kommission hat sodann die in der Mitteilung des Senats vom 31. Januar enthaltene Vorlage der Deputation, betreffend die Gehalte der unteren Beamten und Angestellten, im besondern der von den Deputationen angestellten Bediensteten, mit der unter dem 10. Februar hierauf ergangene Erklärung des Senats beraten.

Die Kommission erklärt sich mit den in den Anlagen I und II der Deputationsvorlage beantragten Gehaltsätzen für die Hilsschreiber und die übrigen Beamten und Angestellten mit den seitens des Senats beantragten Abänderungen einverstanden,

ferner auch mit der Gewährung einer Teuerungszulage für die sämtlichen in Nr. II genannten Beamten und Angestellten, welche nach den Vorschlägen ein Gehalt unter M. 3500 erhalten, vom 1. Oktober bezw. 1. Juli 1890 ab, desgleichen der Gewährung einer Teuerungszulage in gleicher Weise an die in Anlage I namentlich hervorgehobenen Schreiber. Die Kommission beantragt nur bezw. der folgenden Gehalte eine andere Feststellung:

zur Anlage I:

Nr. 45 Schreiber Kemmert (Polizeidirektion) statt M. 600 = M. 700.

Nr. 56 Schreiber Knieß (Katasteramt) statt M. 1000 = M. 1100.

Nr. 70 Schreiber Föfser, Schreiber Müller (Allgemeine Bauverwaltung) statt M. 1600 = M. 1700.

zur Anlage II:

Nr. 45. Gehilfe des Fabrikinspektors Siemens (Polizeidirektion) statt 2200 M. = M. 2400.

Nr. 55. Zeichner Kiep (Katasteramt) statt M. 1900 = M. 2000.

Nr. 62. Schulbote Braun (Volkschulen) statt M. 1056 = M. 1200—1500.

Soweit Alterszulagen nach diesen Feststellungen vorgesehen sind, hat die Kommission beschlossen, dieselben in 5 Abstufungen alle 3 Jahre erfolgen zu lassen.

Nach Mitteilung der Senatskommissare hat der Senat diesen Abänderungen zugestimmt. Die Kommission beantragt demnach:

die Anträge der Deputation in der Mitteilung des Senats vom 31. Januar unter 1—4, jedoch die in den Anlagen I und II enthaltenen Gehaltsätze für 1891/92 mit den vom Senate in dessen Mitteilung vom 10. Februar und den von der Kommission beschlossenen Abänderungen zu genehmigen.

Die Kommission.

entlichen in Nr. II
ein Gehalt unter
en der Gewährung
mentlich hervorge
nden Gehalte eine

700.
00.
verwaltung) statt
statt 2200 M =
0.
1200—1500.
en sind, hat die
erfolgen zu lassen.
eigen Abänderungen
des Senats vom
und II enthaltenen
en Mitteilung vom
Abänderungen zu

ommission.

Nr.	Beschreibung des Zwecks	Menge	Einheit	Preis pro Einheit	Gesamtwert	Bemerkungen
1	Werkzeuge (Hochdruck)	1	Stück	1000	1000	
2	Werkzeuge (Hochdruck)	2	Stück	500	1000	
3	Werkzeuge (Hochdruck)	3	Stück	333	1000	
4	Werkzeuge (Hochdruck)	4	Stück	250	1000	
5	Werkzeuge (Hochdruck)	5	Stück	200	1000	
6	Werkzeuge (Hochdruck)	6	Stück	166	1000	
7	Werkzeuge (Hochdruck)	7	Stück	142	1000	
8	Werkzeuge (Hochdruck)	8	Stück	125	1000	
9	Werkzeuge (Hochdruck)	9	Stück	111	1000	
10	Werkzeuge (Hochdruck)	10	Stück	100	1000	
11	Werkzeuge (Hochdruck)	11	Stück	90	1000	
12	Werkzeuge (Hochdruck)	12	Stück	83	1000	
13	Werkzeuge (Hochdruck)	13	Stück	76	1000	
14	Werkzeuge (Hochdruck)	14	Stück	71	1000	
15	Werkzeuge (Hochdruck)	15	Stück	66	1000	
16	Werkzeuge (Hochdruck)	16	Stück	62	1000	
17	Werkzeuge (Hochdruck)	17	Stück	58	1000	
18	Werkzeuge (Hochdruck)	18	Stück	55	1000	
19	Werkzeuge (Hochdruck)	19	Stück	52	1000	
20	Werkzeuge (Hochdruck)	20	Stück	50	1000	
21	Werkzeuge (Hochdruck)	21	Stück	47	1000	
22	Werkzeuge (Hochdruck)	22	Stück	45	1000	
23	Werkzeuge (Hochdruck)	23	Stück	43	1000	
24	Werkzeuge (Hochdruck)	24	Stück	41	1000	
25	Werkzeuge (Hochdruck)	25	Stück	40	1000	
26	Werkzeuge (Hochdruck)	26	Stück	38	1000	
27	Werkzeuge (Hochdruck)	27	Stück	36	1000	
28	Werkzeuge (Hochdruck)	28	Stück	35	1000	
29	Werkzeuge (Hochdruck)	29	Stück	34	1000	
30	Werkzeuge (Hochdruck)	30	Stück	33	1000	
31	Werkzeuge (Hochdruck)	31	Stück	32	1000	
32	Werkzeuge (Hochdruck)	32	Stück	31	1000	
33	Werkzeuge (Hochdruck)	33	Stück	30	1000	
34	Werkzeuge (Hochdruck)	34	Stück	29	1000	
35	Werkzeuge (Hochdruck)	35	Stück	28	1000	
36	Werkzeuge (Hochdruck)	36	Stück	27	1000	
37	Werkzeuge (Hochdruck)	37	Stück	26	1000	
38	Werkzeuge (Hochdruck)	38	Stück	25	1000	
39	Werkzeuge (Hochdruck)	39	Stück	24	1000	
40	Werkzeuge (Hochdruck)	40	Stück	23	1000	
41	Werkzeuge (Hochdruck)	41	Stück	22	1000	
42	Werkzeuge (Hochdruck)	42	Stück	21	1000	
43	Werkzeuge (Hochdruck)	43	Stück	20	1000	
44	Werkzeuge (Hochdruck)	44	Stück	19	1000	
45	Werkzeuge (Hochdruck)	45	Stück	18	1000	
46	Werkzeuge (Hochdruck)	46	Stück	17	1000	
47	Werkzeuge (Hochdruck)	47	Stück	16	1000	
48	Werkzeuge (Hochdruck)	48	Stück	15	1000	
49	Werkzeuge (Hochdruck)	49	Stück	14	1000	
50	Werkzeuge (Hochdruck)	50	Stück	13	1000	
51	Werkzeuge (Hochdruck)	51	Stück	12	1000	
52	Werkzeuge (Hochdruck)	52	Stück	11	1000	
53	Werkzeuge (Hochdruck)	53	Stück	10	1000	
54	Werkzeuge (Hochdruck)	54	Stück	9	1000	
55	Werkzeuge (Hochdruck)	55	Stück	8	1000	
56	Werkzeuge (Hochdruck)	56	Stück	7	1000	
57	Werkzeuge (Hochdruck)	57	Stück	6	1000	
58	Werkzeuge (Hochdruck)	58	Stück	5	1000	
59	Werkzeuge (Hochdruck)	59	Stück	4	1000	
60	Werkzeuge (Hochdruck)	60	Stück	3	1000	
61	Werkzeuge (Hochdruck)	61	Stück	2	1000	
62	Werkzeuge (Hochdruck)	62	Stück	1	1000	

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jezige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jezige Beamte		5. Besold. für das 1890/91
		Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung	
	Regierungs-Kanzlei.									
1	Regierungs-Sekretär	5 000	3	6 500	5 000	3	8 000	1	52	500
2	Desgl.							1	75 5./4.	458 33
3	Desgl. (Archiv)							1	75 20./2.	500
4	Regierungs-Kanzlisten (1. Kanzlist)	1 800	3	2 340	2 100	3	3 000	1	83 15./3.	980
5	Desgl.				1 800	3	2 700	1	84 1./9.	980
6	Desgl.							1	87 15./6.	1 800
7	Archiv-Kanzlisten	1	53	340						
8	Desgl.	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	53	340
9	Desgl.							1	65	340
	Rathaus, Stadthaus, Lindenhof.									
10	Rathausmeister	2 500	3	3 250	2 500	3	3 400	1	75 1./2.	250
11	Stadthausmeister	1 600	3	2 080	—	—	—		vafat	
12	Ratsdiener	1 500	3	1 950	1 600	3	2 500	1	61	950
13	Desgl.							1	70	950
14	Desgl.								vafat	
15	Desgl.								vafat	
	Bürgeramt.									
16	Archivar	—	—	1 400	—	—	1 400			—
17	Stenograph	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	69	340
18	Stenograph und Kanzlist							1	79 1./3.	160
	Gerichte.									
	a. Landgericht:									
19	Präsident	6 660	2	8 400	5 000	4	9 000	1	68	8 400
20	Direktoren							3	68, 70, 72	8 400
21	4 Richter							4	68, 69, 74, 76	8 400
22	4 Richter	5 000	4	8 400				2	67, 69	8 400
								2	72, 73	8 000
23	Gerichtssekretäre (Landgericht) pers. Zul.							1	69	5 850
24	Desgl. (Kammer für Handelsachen) pers. Zul.	4 500	3	5 850	4 500	3	5 850	1	64	5 850
25	Desgl. (Erbe- u. Handfesten-Amt)							1	49	5 850
26	Gerichtsschreiber Strafkammer	2 500	3	3 250	2 400	3	3 600	1	75 6./10.	3 104 17
27	Desgl.							1	77 19./5.	3 000
28	Desgl. Amtsgericht Bremen, Zivilsachen							1	69	3 250
								1	77 15./11.	3 000
								1	79 1./11.	3 000
								1	82 1./3.	2 750
29	Desgl. Strafsachen							1	89 1./4.	2 500
	b. Amtsgericht Bremen:							1	74	3 250
30	Richter	5 000	4	8 400	5 000	4	9 000	1	76 1./4.	8 400
								3	73 ¹ / ₆ , 74 ¹ / ₃ , 75 ¹ / ₁	8 000
								2	79 ¹ / ₁₀ , 79 ¹ / ₂	7 000
								1	75 1./10.	7 500
	c. Amtsgericht Bremerhaven:							1	75 1./12.	7 333 33
31	Richter	5 000	4	8 400	5 000	4	9 000	3	78 ¹ / ₈ , 79 ¹ / ₁₀ , ¹ / ₁₂	7 000
	Landgericht.									
32	Kanzlisten	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	78 1./12.	2 160
33	Kanzleiaufsicht									250

4.	5.		6.		7.	8.			9.	Lau- fende Nr.	Bemerkungen	
	Gehalt für das Jahr 1890/91		Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter									
jetzige Beamte					Plus				Plus			
Beamten- numm.	Bezahl.	Zeit d. Anst.	jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen*)	Maximum				
000	1	52	6 500	8 000	1 500	5 000	3	8 000	1 500	1	Die aus 7 u. 8 bezeichneten Kanzlisten erhalten wie schon bisher außer dem Gehalte M. 350 pers. Zulage.	
	1	75 5.4	6 458	7 916	1 458		à 1000		1 458	34		2
	1	75 20	6 500	8 000	1 500				1 500			3
000	1	83 15	1 980	2 400	420	2 000	5 à 200	3 000	420	4		
700	1	84 1.1	1 980	2 100	120	1 800			105	5		
	1	87 15	1 800	1 800	—		5 à 180	2 700	135			6
	1	53	2 340	2 700	360				360			7
700	1	53	2 340	2 700	360				360	8		
	1	65	2 340	2 700	360				360	9		
400	1	75 1.1	3 250	3 400	150	2 400	5 à 200	3 400	150	10	10% für Wohnung, 5% für Heizung und Licht.	
		vater								11	Befall aller Nebeneinnahmen.	
	1	61	1 950	2 500	550	1 600	5 à 180	2 500	550	12		
	1	70	1 950	2 500	550				550			13
600		vater										14
		vater								15		
400		—	—	—	—	1 400		1 400	400	16	Für den zeitigen Archivar M. 400 pers. Zulage.	
700	1	69	2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	360	17		
	1	79 1.3	2 160	2 400	240				195	18		
	1	68	8 400	9 000	600	5 000	4	à 1000	600	19	Präsidialzulage M. 1000.	
	3	68, 70, 71	8 400	9 000	1 800				1 800	20		
	4	68, 69, 74	8 400	9 000	2 400				2 400	21		
	2	67, 69	8 400	9 000	1 200				1 200	22		
	2	72, 73	8 000	8 000	—				—			
	1	69	5 850	5 850	500	4 500	3 à 450	5 850	500	23	Persönliche Zulage 500 M. beim neuen Gehalte.	
	1	64	5 850	5 850	500				500	24	Desgl.	
350										25	Pers. Zulage M. 650 wie bei bisher bezogenem Gehalt.	
	1	49	5 850	5 850	—			—		26		
	1	75 6.10	3 104	3 366	262	50			355	83	27	
	1	77 19.5	3 000	3 200	200				360		28	
	1	69	3 250	3 600	350	2 400	5 à 240	3 600	350			
600	1	77 15.1	3 000	3 200	200				360			
	1	79 1.11	3 000	3 200	200				120			
	1	82 1.3	2 750	2 800	50				150			
	1	89 1.4	2 500	2 500	—				—			
	1	74	3 250	3 600	350				350	29		
	1	76 1.4	8 400	9 000	600				600	30		
	3	73, 74, 75	8 000	8 000	—	5 000	4	à 1000	—			
	2	79 1.10	7 000	7 000	—				—			
	1	75 1.10	7 500	7 500	—				—			
	1	75 1.12	7 333	7 333	—				—			
	1	75 1.12	7 000	7 000	—				—	31	*) Die Alterszulagen verstehen sich bei fünf bis sieben Zulagen in je drei, bei den übrigen in je fünf Jahren.	
00	3	78, 79, 80										
	1	78 1.12	2 160	2 400	240	1 800	5 à 180	2 700	240	32		
00			250	250	—				—	33		

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Gehalt für 1891
		Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung	
	Kammer für Handelsachen.									
34	Kanzlisten							1	45	3 000
35	Kanzleiaufsicht									250
	Strafkammer.									
36	Kanzlisten							1	89 1/4.	1 800
	Amtsgericht, Abt. für Zivilsachen.									
37	Kanzlisten							1	81 13/4.	1 980
38	Desgl.	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700		vakat	
	Erbe- und Handfesten-Amt.									
39	Kanzlisten							1	75 1/1.	2 340
40	Desgl.							1	75 1/1.	2 340
41	Desgl.							1	78 1/6.	2 160
42	Desgl.							1	79 1/4.	2 160
	Amtsgericht, Abt. für Strafsachen.									
43	Kanzlist							1	75 1/1.	2 340
	Landgericht.									
44	Gerichtsdienner							1	67	1 560
	Strafkammer.									
45	Gerichtsdienner							1	66	1 560
46	Desgl.							1	80 1/1.	1 440
	Amtsgericht, Abt. für Zivilsachen									
47	Gerichtsdienner	1 200	3	1 560	1 200	3 2 à 200 1 à 100	1 700	1	79 1/10.	1 440
48	Desgl.							1	89 1/11.	1 200
	Abteilung für Strafsachen.									
49	Gerichtsdienner							1	69	1 560
50	Pfandaufseher	1 300	3	1 690	1 400	3	2 000	1	79 1/11.	1 560
	Vormundschaftsbehörde.									
51	Rechnungsbeamter	2 500	3	3 250	2 400	3	3 600	1	87 1/2.	2 500
52	Kanzlist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	69	2 340
53	Kanzleiaufsicht			250						250
	Gerichtskasse.									
54	Rendant							1	74	3 250
55	Desgl.	2 500	3	3 250	3 000	3	3 900	1	74	3 250
56	Kontrollbeamter							1	79 1/10.	3 000
	Amtsgericht Bremerhaven.									
57	Gerichtsschreiber	2 500	3	3 250	2 400	3	3 600	1	75 1/4.	3 250
58	Desgl.							1	86 19/10.	2 500
59	Kanzlist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	79 15/3.	2 160

4. Zeige Name		5. Gehalt für das Jahr 1890/91		6.		7. Plus		8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus		10. Lau- fende Nr.		11. Bemerkungen	
		jetziges		neues												

Lau- fende Nr.	1.	2.			3.			4.	
	Bezeichnung des Amtes	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung
60	Richtsdienner	1 200	3	1 560	1 200	3 2 à 200 1 à 100	1 700	1	81 1./8.
61	Richtsdienner und Gefangenauffeher.							1	72
Staatsanwaltschaft.									
62	Erster Staatsanwalt	5 000	4	8 400	5 000	4	9 000	1	65
63	Staatsanwalt.							1	73 1./12.
64	Staatsanwalt.	5 000	3	6 500	5 000	3	8 000	1	85 1./7.
65	4. Beamter der Staatsanwaltschaft.								
66	Büreauvorsteher	2 500	3	3 250	2 400	3	3 600	1	79 15./12.
67	Kanzlist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	82 1./11.
68	Richtsdienner	1 200	3	1 560	1 200	3 2 à 200 1 à 100	1 700	1	79 1./10.
Gefangenhans.									
69	Gefängnisfommiffär	—	—	1 000	—	—	1 000	1	78 25./6.
Strafanftalt.									
70	Direktor pers. Zul.	6 000	2	7 200	6 000	2	7 200	1	76 15./1.
71	Inspektor	3 000	3	3 900	3 000	3	4 500	1	75 1./4.
72	Inspektor	2 400	3	3 120	2 400	3	3 300	1	84 1./10.
73	Lehrer pers. Zul.	2 000	3	2 600	2 400	3	3 300	1	71
74	Raffenbeamter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	85 1./10.
75	Oberauffeher Gratifikation	1 500	3	1 950	1 500	3	2 250	1	75 1./1.
76	Auffeher	800	—	1 500	800	—	1 700	1	73 1./10.
77	Auffeher							1	73 1./10.
78	Auffeher							1	73 1./10.
79	Auffeher							1	74 1./4.
80	Auffeher							1	75 1./1.
81	Auffeher							1	75 1./8.
82	Auffeher							1	75 1./11.
83	Desgl.							1	76 1./3.
84	Desgl.							1	77 1./2.
85	Desgl.							1	77 1./4.
86	Desgl.							1	77 1./6.
87	Desgl.							1	80 1./6.
88	Desgl.							1	80 1./9.
89	Desgl.							1	83 1./2.
90	Desgl.							1	83 1./8.
91	Desgl.							1	84 1./2.
92	Desgl.							1	84 1./1.
93	Desgl.							1	85 1./1.
94	Desgl.	1	85 1./1.						
95	Desgl.	1	85 1./1.						

4.		5.		6.		7.		8.			9.		10.				
Jetzige Beamt.		Gehalt für das Jahr 1890/91				Plus		Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			Plus		Lau- fende Nr.		Bemerkungen		
Zahl		Zeit d. W.		jetziges		neues		Minimum		Alters- zulagen		Maximum					
00	1	81	1.8	1 320	1 400	80	1 200	5 à 100	1 700	146	67	60	10% für Wohnung, 5% für Feuerung und Licht, Nebeneinnahme für Reinigung.				
	1	72		1 560	1 700	140				140	61	10% für Wohnung, 5% für Feuerung und Licht.					
00	1	65		8 400	9 000	600	5 000	4 à 1000	9 000	600		62					
	1	73	1.1	8 000	8 000	—				—	63						
00	1	85	1.7	5 375	5 750	375	5 000	3 à 1000	8 000	375		64					
							4 500	4 à 500	6 500	—		65					
00	1	79	15.1	3 000	3 200	200	2 400	5 à 240	3 600	120		66					
00	1	82	1.11	1 980	2 100	120	1 800	5 à 180	2 700	180		67					
00	1	79	1.10	1 440	1 600	160	1 200	5 à 100	1 700	60		68					
00	1	78	25.1	1 000	1 000	—	1 000		1 000	—		69	freie Wohnung und Station. Das Gehalt ist mit Rücksicht auf bevorstehende Veränderungen durch das neue Gerichtshaus unverändert geblieben.				
00	1	76	15.1	7 200	7 200	600	6 000	2 à 600	7 200	600		70	M. 600 persönl. Zulage zu dem neuen Gehalte.				
00	1	75	1.4	3 900	4 500	600	3 000	3 à 500	4 500	600		71					
00	1	84	1.10	2 640	2 700	60	2 400	5 à 180	3 300	30		72					
0	1	71		2 600	3 300	540	2 400	5 à 180	3 300	540		73	M. 160 persönl. Zulage. Fällt bei dem neuen Gehalt weg.				
	1	85	1.10	1 890	1 950	60	1 800	5 à 180	2 700	90		74					
0	1	75	1.1	1 950	2 250	300	1 500	5 à 150	2 250	300		75	M. 350 Gratifikation für Wahrnehmung der Geschäfte des Hausvaters, auch bei dem neuen Gehalte.				
	1	73	1.10	1 350	1 550	200	Festgestellt auf M. 800 bis 1400 mit der Berechtigung der Deputation, daneben Haushaltsgelder bis zur Höhe von M. 150 und freie Wohnung oder Ersatz einer solchen mit M. 150 zu gewähren.			200		76	freie Wohnung.				
	1	73	1.10	1 350	1 550	200				200	77						
	1	73	1.10	1 250	1 450	200				200	78						
	1	73	1.10	1 350	1 550	200				200	79						
	1	74	1.4	1 350	1 550	200				200	80						
	1	75	1.1	1 350	1 550	200				200	81						
	1	75	1.8	1 250	1 450	200				200	82						
	1	75	1.11	1 350	1 550	200				200	83						
	1	76	1.3	1 350	1 550	200				250	84						
	1	77	1.2	1 300	1 550	250				200	85						
	1	77	1.4	1 300	1 500	200				200	86						
	1	77	1.6	1 300	1 500	200				200	87						
	1	80	1.6	1 300	1 500	200				200	88						
	1	80	1.9	1 200	1 400	200				200	89						
	1	83	1.2	1 200	1 400	200				200	90						
	1	83	1.8	1 100	1 300	200				200	91						
	1	84	1.2	1 200	1 400	200				200	92						
	1	84	1.1	1 100	1 300	200				200	93						
	1	85	1.1	1 200	1 400	200				200	94						
	1	85	1.4	1 350	1 550	200				200	95						

98

Laufende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Schalt für da 1890/91
		Minimum	Alterszulagen	Maximum	Minimum	Alterszulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung	
96	Oberaufseherin	—		900	900	—	1 300	1	89 1./5.	900
97	Aufseherinnen	600	}	800	700	—	900	1	85 1./2.	700
98	Desgl.	600						1	86 1./1.	600
99	Desgl.	600						1	87 1./8.	600
100	Pastor (inkl. M. 200. — Fahrkosten)	—	—	4 000	—	—	4 200	—		4 000
101	Arzt (inkl. M. 500. — Fahrkosten)	—	—	2 000	—	—	2 500	—		2 000
Gesundheitspflege.										
102	Direktor	4 000	3	5 200	4 500	3	6 000	1	76 1./12.	4 800
103	Erster Assistent	—	—	2 000	2 500	2	3 000	1	84 Okt.	2 000
104	Zweiter Assistent	—	—	1 500	—	—	2 000	1	89 Dez.	1 500
Standesamt.										
105	Kanzlisten	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	2	73, 74	1 340
106	Desgl.							1	76 1./1.	1 205
107	Desgl.							1	85 1./6.	1 950
108	Büreaufsicht									250
Polizeidirektion.										
109	Polizeirat	6 000	3	7 800	5 500	3	8 500	1	88 1./11.	6 000
110	Assessor	4 500	3	5 850	4 500	4	6 500	2	89, 90	4 500
111	Inspektor	3 500	3	4 550	3 500	3	5 000	1	76 1./4.	4 550
112	Kriminalkommissär	3 000	3	3 900	3 200	3	4 400	1	83 1./1.	3 300
113	Desgl.							1		3 000
114	Baukommissär	4 000	3	5 200	4 000	3	5 500	1	76 1./5.	4 800
115	Fabrikteninspektor							1	82 1./1.	4 400
116	Polizeikommissäre	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	4	61—73	2 860
117	Desgl.							1	78 1./4.	2 640
118	Desgl.							1	80 15./8.	2 548
119	Desgl.							1	83 1./1.	2 420
120	Desgl.	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	1	85 1./8.	2 346
121	Desgl.							1	86 15./3.	2 200
122	Rendant	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	1	79 1./9.	2 640
123	Kanzlist (Büreauvorsteher) . . Aufsicht	1 800	3	2 340	2 100	3	3 000	1	67	2 340
124	Desgl.	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	68	2 340
125	Desgl.							1	75 15./3.	2 340
126	Desgl.							1	80 1./1.	2 100
127	Desgl.							1	85 1./1.	1 980
128	Desgl.	1 500	3	1 950	1 500	3	2 400	1	88 1./1.	1 800
129	Polizeiwachtmeister							1	83 1./1.	1 800
130	Desgl.							5	83—84	1 650
131	Desgl.							1	85 1./8.	1 600
132	Desgl.					2 à 250 1 à 400		1	85 1./10.	1 575

4. jetzige Bezahlung			5. Gehalt für das Jahr 1890/91			6. Gehalt für das Jahr 1891/92			7. Plus			8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus			Lau- fende Nr.		Bemerkungen
Maximum	Zahl	Zeit d. W.	jetziges	neues	Plus	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Plus	Plus	Plus	Plus	Plus	Plus	Plus	Plus	Plus	Plus		
300	1	89 1.1	900	1 050	150	900	bis	1 300	150	96	freie Wohnung.	}	}	}	}	}	}	}	}	
900	1	85 1.1	700	800	100	600	bis	900	100	97										
1	86 1.1	650	700	50	600	bis	900	50	98											
200	1	87 1.1	650	700	50	600	bis	900	50	99										
500	—	—	4 000	4 200	200	—	—	4 200	200	100	einschließlich Fuhrkosten.	}	}	}	}	}	}	}	}	
—	—	—	2 000	2 500	500	—	—	2 500	500	101										
000	1	76 1.1	4 800	5 500	700	4 500	3 à 500	6 000	700	102										
000	1	84 1.1	2 000	2 750	750	2 000	5 à 200	3 000	300	103										
000	1	89 1.1	1 500	2 000	500	—	—	2 000	500	104										
00	2	73, 74	2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	360	105										
1	76 1.1	2 205	2 475	270	360				106											
1	85 1.1	1 950	2 050	100	30				107											
—	—	250	250	—	—				108											
0	1	88 1.1/11	6 000	6 000	—	5 500	3	à 1000	8 500	—	109	unter Wegfall der Nebeneinnahmen bei erreichten Maximalgehälter.								
0	2	89, 90	4 500	4 500	—	4 500	4 à 500	6 500	—	110										
0	1	76 1.1/4	4 550	5 000	450	3 500	3 à 500	5 000	450	111										
0	1	83 1.1	3 300	3 600	300	3 200	3 à 400	4 400	300	112										
0	1	—	3 000	3 200	200				200	113										
0	1	76 1.1	4 800	5 000	200	4 000	4 à 500	6 000	200	114										
0	1	82 1.1	4 400	4 500	100				100	115										
0	4	61—73	2 860	3 250	1 560	2 400	5 à 200	3 400	2 160	116										
0	1	78 1.1	2 640	3 000	360				560	117										
50	1	80 1.1	2 548	2 895	347				451	67	118									
0	1	83 1.1	2 420	2 750	330				380	—	119									
0	1	85 1.1	2 346	2 666	320	2 400	5 à 180	3 300	253	33	120									
0	1	86 1.1	2 200	2 500	300				400	—	121									
50	1	79 1.1	2 640	3 000	360				300	—	122									
00	1	67	2 340	3 000	410				410	—	123									
		250				1 800	5 à 180	2 700	360	—	124									
0	1	68	2 340	2 700	360				360	—	125									
0	1	75 1.1	2 340	2 700	360				180	—	126									
0	1	80 1.1	2 160	2 400	240				45	—	127									
0	1	85 1.1	1 980	2 100	120	1 500	5 à 180	2 400	45	—	128									
0	1	88 1.1	1 800	1 800	—				240	—	129									
0	1	83 1.1	1 800	2 400	600				870	—	130									
0	5	83—84	1 650	2 000	1 750				80	—	131									
0	1	85 1.1	1 600	1 916	316	300			105	—	132									
0	1	85 1.1	1 575	1 875	300															

* 250 für Wanzleianficht fällt beim
neuen Gehalt weg.

Laufende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Gehalt für das 1890/91						
		Minimum	Alterszulagen	Maximum	Minimum	Alterszulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung							
133	Kriminalschutzmänner	1 200	3	1 560	1 200	3	1 800	3	83—84	010						
134	desgl.							1	83 1./1.	890						
135	desgl.							1	86 1./1.	732 50						
136	desgl.							9	86—89	1 720						
137	Schutzmänner							11	60—74	560						
138	Desgl.							1	75 15./9.	500						
139	Desgl.							3	76 1./1.	470						
140	Desgl.							3	78—79	440						
141	Desgl.							1	80 9./11.	360						
142	Desgl.							52	83, 84, 85	320						
143	Desgl.							1	85 1./12.	240						
144	Desgl.							1	85 15./12.	230						
145	Desgl.							102	86—89	200						
Feuerwehr.																
146	Branddirektor							4 000	3	5 200	4 000	3	5 200	1	88 14./2.	6700
147	Brandinspektor	3 000	3	3 900	3 000	3	4 200	1	80 6./4.	575						
148	Brandmeister	2 200	3	2 860	3 000	3	3 900	1	88 1./8.	2 200						
149	Feldwebel (vakant)	1 500	3	1 950	1 800	3	2 340	1								
150	Oberfeuerleute	1 350	3	1 755	1 300	3	1 800	2	70	1 755						
151	Desgl.	1 200	3	1 560				3	70	1 560						
152	Desgl.							1	79 1./10.	1 440						
153	Desgl.							1	82 1./6.	1 320						
154	Desgl.							3	86—89	1 200						
155	Vize-Oberfeuerleute	—	—	1 100	1 100	2	1 300	3	89 April	1 100						
156	15 Feuerleute	—	—	1 000	900	2	1 100	13	70—72	1 000						
157	15 Desgl.	—	—	950				15	73—78	950						
158	37 Desgl.	—	—	900				22	79 Nov.-86 fct	900						
159	25 Desgl.	—	—	800				25	88—90	800						
								15	87—88	900						
								2	82—83	1 000						
Landherrnamt.																
160	Oberwachtmeister	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	1	82 1./7.	2 420						
161	Büreauvorsteher	2 500	3	3 250	2 400	3	3 600	1	84 1./7.	2 750						
162	Kanzlist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	84 1./11.	1 980						
163	Landjäger	1 100	3	1 430	1 200	3	1 800	6	53—75	1 430						
164	Desgl.							1	75 1./6.	1 411 67						
165	Desgl.							1	77 1./6.	1 320						
166	Desgl.							1	81 15./11.	1 210						
167	Desgl.							2	83—84	1 210						
168	Desgl.							1	85 1./8.	1 173 33						
169	Desgl.							1	85 15./10.	1 145 83						
170	Desgl.													3	87, 88, 89	1 100

Kategorie	4. jetzige Bezahlung		5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	Lohnfende M.	Bemerkungen
	Zahl	Zeit d. Jahre	jetziges	neues		Minimum	Alterszulagen	Maximum			
800	3	83-84	2 010	2 250	720	1 200	5 à 120	1 800	720	133	Als Kriminalschuttmänner M. 400 Zulage für die ersten 5 Jahre, M. 450 für die zweiten und M. 500 alsdann, außerdem M. 2000 zur Disposition der Polizeidirektion.
	1	83 1.11	1 890	2 050	160				240	134	
	1	86 1.11	1 732	1 812	80				120	135	
	9	86-88	1 720	1 800	720				900	136	
	11	60-71	1 560	1 800	2 640				2 640	137	
	1	75 1.11	1 500	1 700	200				240	138	
	3	76 1.11	1 470	1 659	540				720	139	
	3	78-79	1 440	1 600	480				440	140	
800	1	80 2.11	1 360	1 466	106				200	141	
	52	83, 84	1 320	1 400	4 160				6 060	142	
	1	85 1.11	1 240	1 266	26	67			80	143	
	1	85 1.11	1 230	1 250	20				90	144	
	102	86-89	1 200	1 200					1 220	145	
200	1	88 1.11	5 700	5 700		4 000	3 à 400	5 200	—	146	M. 700 persönliche Zulage, auch beim neuen Gehalte 10 % für Wohnung.
400	1	80 6.11	3 575	3 766	191	3 000	3 à 400	4 200	191	147	
300	1	88 1.11	2 200	3 000	800	3 000	3 à 300	3 900	800	148	
2340	1					1 800	5 à 120	2 400	—	149	
	2	70	1 755	1 800	90	1 300	5 à 100	1 800	90	150	
	3	70	1 560	1 800	720				720	151	
800	1	79 1.11	1 440	1 600	160				160	152	
	1	82 1.11	1 320	1 450	130	1 100	2 à 100	1 300	180	153	
	3	86-89	1 200	1 300	300				400	154	
300	3	89 2.11	1 100	1 100	—				—	155	
	13	70-71	1 000	1 100	1 300	900	3 à 100	1 200	2 600	156	15 % für Wohnung, Heizung und Licht.
	15	73-74	950	1 100	2 250				3 408	33 157	
100	22	79 1.11	900	1 000	2 200				2 200	158	
	25	88-90	800	900	2 500	—			2 500	159	
	15	87-88	900	900	—				—		
	2	82-83	1 000	1 000	—				—		
250	1	82 1.11	2 420	2 750	330	2 400	5 à 200	3 400	360	160	neues Gehalt unter Wegfall des Wohnungsgeldzuschusses bei den in der Stadt stationierten Landjägern; außerdem stehen dem Landherrnamt M. 1000 zur Verfügung für die Landjäger.
600	1	84 1.11	2 750	2 800	50	2 400	5 à 240	3 600	70	161	
700	1	84 1.11	1 980	2 100	120	1 800	5 à 180	2 700	75	162	
	6	53-71	1 430	1 800	2 220	1 200	5 à 120	1 800	2 220	163	
	1	75 1.11	1 411	1 766	355				368	33 164	
	1	77 1.11	1 320	1 600	280				360	165	
	1	77 1.11	1 210	1 400	190				270	166	
	1	81 1.11	1 210	1 400	380				410	167	
800	2	83-84	1 173	1 333	160				146	67 168	
	1	85 1.11	1 145	1 283	137				174	17 169	
	1	85 1.11	1 100	1 200	300				350	170	
	3	87, 88									

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Gehalt für da 1890/91
		Minimum	Alter- zulagen	Maximum	Minimum	Alter- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellun	
	Amt Begejact.									
171	Polizeikommissär	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	1	70	1 860
172	Schutzmänner	1 100	3	1 430	1 200	3	1 800	1	82 1./4.	1 120
173	Desgl.							1	83 15. 7.	1 120
174	Desgl.							1	89 4.	1 110
	Amt Bremerhaven.									
175	Polizeiinspektor	3 500	3	4 550	3 500	3	5 000	1	84 1./1.	1 850
176	Polizeikommissär	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	1	88 1./10.	1 200
177	Kanzlisten	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	84 1./3.	1 980
178	Desgl.							1	88 1./10.	1 800
179	Polizeiwachtmeister							1	79 1./9.	1 800
180	Desgl.	1 500	3	1 950	1 500	3	2 400	1	87 1./8.	1 500
181	KriminalSchutzmänner							1	79 1./1.	1 890
182	Desgl.							1	83 1./3.	1 720
183	Desgl.	1 200	3	1 560	1 200	3	1 800	1	86 16./10.	1 600
184	Schutzmänner							1	68	1 560
185	Desgl.							1	74	1 560
186	Desgl.							3	78, 80, 80	1 440
187	Desgl.							2	82, 83	1 320
188	Desgl.							2	85, 85	1 310
189	Desgl.							2	85, 85 3/4	1 290
190	Desgl.							4	89—90	1 200
191	Hafenpolizeivergeanten				1 200	3	1 800	2		
	Finanzdeputation.									
192	Rechnungsbeamter	1 800	3	2 340	2 000	3	2 900	1	88 1./2.	1 800
	Generalkasse.									
193	Generaleinnehmer	6 500	2	7 800	6 500	2	7 800	1	81 7./11.	1 150
194	Kassirer	3 500	3	4 550	3 500	3	5 000	1	81 7./11.	1 850
195	Buchhalter	3 000	3	3 900	3 000	3	4 500	1	82 1./4.	1 300
196	Kassenbeamte	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	69	2 340
197	Desgl.							1	83 1./10.	1 980
198	Kassengehilfe							1	89 1./10.	1 600
	Verwaltung der öffentl. Grundstücke (Pulvermagazin).									
199	Aufscher	800	3	1 040	800	3	1 100	1	77 Juni	960
	Generalsteuereamt.									
200	Direktor	5 500	3	7 150					vafat	
201	Oberkassirer	3 000	3	3 900	3 500	3	5 000	1	68	1 800
202	Desgl.							2	86 April	1 000
203	Kassirer I. Kl.							1	69	1 250
204	Desgl.	2 500	3	3 250	2 300	3	3 500	1	78 Oktbr.	1 000

Maximale Entlohnung	Jahr	Zeit	5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	Zu- fende M.	Bemerkungen
			jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen	Maximum			
3 250	1	70	2 860	3 250	390	2 400	5 à 200	3 400	540	171	
	1	82	1 210	1 400	190				230	172	15% für Wohnung, Heizung und Licht.
1 800	1	83	1 210	1 400	190	1 200	5 à 120	1 800	230	173	10% für Wohnung.
	1	89	1 100	1 200	100				100	174	
5 000	1	84	3 850	4 000	150	3 500	3 à 500	5 000	150	175	
3 250	1	88	2 200	2 500	300	2 400	5 à 200	3 400	200	176	
2 700	1	84	1 980	2 100	120				180	177	
	1	88	1 800	1 800	—	1 800	5 à 180	2 700	—	178	
2 400	1	79	1 800	2 400	600				240	179	10% für Wohnung.
	1	87	1 500	1 750	250	1 500	5 à 180	2 400	120	180	
	1	79	1 890	2 050	160				150	181	Als Kriminalischwächner eine persön- liche Zulage von M. 400 für die ersten fünf, M. 450 für die zweiten und M. 500 für die dritten fünf Jahre. 10% für Wohnung, 5% für Heizung und Licht.
	1	83	1 720	1 800	80				120	182	
	1	86	1 600	1 600	—				120	183	
	1	68	1 560	1 800	240				240	184	
1 800	1	74	1 560	1 800	240				240	185	
	3	78, 80	1 440	1 600	480	1 200	5 à 120	1 800	240	186	
	2	82, 83	1 320	1 400	160				450	187	
	2	85, 85	1 310	1 383	33	146	66		240	188	
	2	85, 85	1 290	1 350	120				20	189	
	4	89—90	1 200	1 200	—				60	190	
800	2								—	191	
900	1	88	1 800	2 000	200	2 000	5 à 180	2 900	230	192	
800	1	81	7 150	7 150	—	6 500	3 à 500	8 000	—	193	10% für Wohnung.
000	1	81	3 850	4 000	150	3 500	3 à 500	5 000	150	194	
500	1	82	3 300	3 500	200	3 000	3 à 500	4 500	200	195	
700	1	69	2 340	2 700	360				360	196	
	1	83	1 980	2 100	120	1 800	5 à 180	2 700	180	197	
500	1	89	1 600	1 600	—	1 600	5 à 160	2 400	—	198	
00	1	77	960	1 000	40	800	5 à 60	1 100	80	199	10% für Wohnung.
	1	68	3 900	5 000	100					200	
00	2	86	3 000	3 500	—	3 500	3 à 500	5 000	100	201	je M. 1000 persönliche Zulage; fällt beim neuen Gehalt weg.
	1	69	3 250	3 500	250				—	202	
00	1	78	3 000	3 100	100	2 300	6 à 200	3 500	250	203	
	1								100	204	Hinterzulagen vom 1. April 1876 an.

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Antrag für das 1890/91
		Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung	
205	Kassirer I. Kl.	2 500	3	3 250	2 300	3	3 500	1	80 Nov.	854 17
206	Desgl.							1	86 April	500 2 50
207	Kassirer II. Kl.							1	77 "	400 2 70
208	Desgl.							1	79 Dez.	400 2 70
209	Desgl.							1	81 April	400 2 30
210	Schreiber I. Kl.	2 000	3	2 600	2 300	3	3 500	1	75 Mai	325 2 30
211	Desgl.							1	do.	325 2 30
212	Desgl.							1	75 Juni	331 2 30
213	Desgl.							2	76 Jan.	205 2 20
214	Desgl.							1	76 Okt.	160 2 10
215	Desgl.	1 800	3	2 340	1 500	4	2 700	1	77 April	160 2 10
216	Desgl.							1	do.	160 2 10
217	Desgl.							1	80 Nov.	055 2 00
218	Desgl.							2	83 Okt., 84 Jan.	980 1 90
219	Desgl.							1	86 April	800 1 80
220	Desgl.	1 500	3	1 950	1 500	4	2 700	1	88 Nov.	800 1 80
221	Desgl.							1	do.	800 1 80
222	Desgl.							2	88 Nov., 89 Jan.	800 1 80
223	Schreiber II. Kl.							7	82—84	650 1 80
224	Desgl.							1	86 April	500 1 80
225	Desgl.	2 000	3	2 600	1 700	3	2 600	7	88 Nov., 89 Jan.	500 1 80
226	Einnehmer I. Kl.							1	83 Nov.	200 1 80
227	Einnehmer II. Kl.							1	76 Okt.	190 1 80
228	Desgl.							1	80 Nov.	090 83
229	Desgl.							1	82 März	020 83
230	Desgl.	1 700	3	2 210	1 700	3	2 600	1	83 Okt.	870 50
231	Desgl.							1	86 Jan.	892 50
232	Desgl.							2	86 Ap., 87 Feb.	700 50
233	Desgl.							2	89	700 50
234	Gehülfsen I. Kl.							3	76 Okt.	710 50
235	Desgl.	1 300	3	1 690	1 300	3	1 900	1	78 April	560 1 80
236	Desgl.							1	80 Nov.	484 17 1 80
237	Desgl.							1	82 März	580 1 80
238	Desgl.							2	82 Nov.	430 1 80
239	Desgl.							5	87—89	300 1 80
240	Desgl.	1 100	3	1 430	1 100	1	1 300	1	89 Nov.	300 1 80
241	Gehülfsen II. Kl.							4	89—90	1 100 1 80
242	Büreaudiener							1	73	1 430 1 80
243	Desgl.							1	85 Nov.	1 145 83 1 80
244	Steuererheber Bremerhaven							1	81 Juni	3 300 3 80
245	Steuererheber Begefaß	2 000	3	2 600	2 100	3	3 000	1	57	2 600 3 80
246	Kassirer Bremerhaven	2 000	3	2 600	2 300	3	3 500	1	84 Okt.	2 200 2 80
247	Schreiber II. Kl.	1 500	3	1 950	1 500	4	2 700	1	84 Dez.	1 650 1 80
248	Gehülfe I. Kl.	1 300	3	1 690	1 300	3	1 900	1	72	1 690 1 80
Katasteramt und Steuerkontrolle.										
249	Direktor	4 500	3	5 850	4 500	4	6 500	1	77	4 400 2 80
250	Generalschäfer	4 000	2	5 000	4 000	3	5 200	1	73	5 000 2 80
251	Desgl.	4 000	3	5 200	4 000	3	5 200	1	77	4 800 2 80
252	Vermessungsinspektor	3 000	3	3 900	3 600	3	4 800	1	76 Okt.	1 300 2 80

Reputation Senats	Lebige		5. Gehalt für das Jahr 1890 91		6. Gehalt für das Jahr 1890 91		7. Plus		8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus		Lau- fende Nr.	Bemerkungen
			jetziges		neues				Minimum	Alters- zulagen	Maximum				
3 500	1	80	854	17	2 866	67	12	50				245	83	205	Alterszulagen vom 1. April 78 an.
	1	86	500		2 500							400		206	do. " 1. " 81 "
	1	77	400		2 700		300		2 300	6 à 200	3 500	300		207	do. " 1. " 83 "
3 500	1	79	400		2 700		300					100		208	do. " 1. " 85 "
	1	81	200		2 300		100					300		209	do. " 1. " 85 "
	1	75	325		2 375		50					360		210	do. " 1. Mai 69 "
	1	82	325		2 375		50					360		211	do. " 1. " 69 "
	1	75	31		2 350		40					360		212	do. " 1. Juni 69 "
	2	76	205		2 205							720		213	do. " 1. Jan. 70 "
	1	76	160		2 160							360		214	do. " 1. Oktbr. 70 "
	1	77	160		2 160							360		215	do. " 1. April 72 "
2 700	1	82	160		2 160							180		216	do. " 1. " 74 "
	1	80	055		2 055				1 500	2 à 150	2 700	255		217	do. " 1. Juni 75 "
	2	83	980		1 980							360		218	do. " 1. April 77 "
	1	86	800		1 800					5 à 180		360		219	do. " 1. " 77 "
	1	88	800		1 800							255		220	do. " 1. Nov. 78 "
	1	81	800		1 800							180		221	do. " 1. Mai 79 "
	2	88	800		1 800							360		222	do. " 1. Nov. 80 "
	7	82	650		1 800		1 050					995		223	
2 700	1	86	500		1 500							150		224	do. " 1. Oktbr. 85 "
	7	88	500		1 500									225	
2 600	1	83	200		2 200							265		226	do. " 1. Jan. 76 "
	1	76	2190		2 450		260					380		227	inkl. Gratifikation 4. 150 f. Weggelbergh.
	1	80	090	83	2 275		184	17				299	17	228	do.
	1	82	020		2 150		130		1 700	5 à 180	2 600	205		229	do.
2 600	1	83	1 870		2 000		130					190		230	
	1	86	1 892	50	1 925		32	50				137	50	231	do.
	2	86	1 700		1 700							360		232	
	2	89	1 700		1 700									233	
	3	76	1 710		1 850		420					660		234	do.
	1	78	1 560		1 700		140					220		235	
	1	80	1 484	17	1 583	33	99	16				175	83	236	
1 900	1	82	1 580		1 650		70		1 300	5 à 120	1 900	120		237	do.
	2	82	1 430		1 500		140					220		238	
	5	87	1 300		1 300							120		239	
	1	89	1 300		1 300									240	
1 300	4	89	1 100		1 100				1 100	1 à 200	1 300			241	
	1	73	1 430		1 430				1 100	5 à 60	1 400			242	
1 430	1	85	1 145	83	1 145	83						14	17	243	
	1	81	3 300		3 400		100		3 000	3 à 400	4 200	100		244	
4 200	1	57	2 600		3 000		400		2 100	5 à 180	3 000	400		245	
3 000	1	84	2 200		2 700		500		2 300	6 à 200	3 500	100		246	Alterszulagen vom 1. Oktbr. 90 an.
3 500	1	84	1 650		1 800		150		1 500	2 à 150 5 à 180	2 700	50		247	
2 700	1	72	1 690		1 900		210		1 300	5 à 120	1 900	210		248	
1 900	1														
	1	77	5 400		5 500		100		4 500	4 à 500	6 500	100		249	
6 500	1	73	5 000		5 200		200		3 900	3 à 500	5 400	400		250	
5 200	1	77	4 800		4 800				3 600	3 à 400	4 800	100		251	
4 800	1	76	3 600		4 400		800					800		252	

Laufende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Gehalt für d. 1890
		Minimum	Alterszulagen	Maximum	Minimum	Alterszulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellens	
253	Assistent des Direktors.....	3 600	3	4 800	3 600	3	4 800	—	—	
254	Feldmesser.....	3 000	3	3 900	3 000	3	4 200	1	74	3 900
255	Desgl.....							2	76 Sept.	3 900
256	Vermessungsbeamter.....	2 000	3	2 600	2 100	3	3 000	1	87 April	2 100
257	Kanzlisten.....	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	2	72, 73	2 340
	Aufsicht			250						
258	Kassirer.....	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	84 April	1 800
259	Schreiber.....	1 600	3	2 080	1 700	3	2 300	1	78 Jan.	1 600
260	Desgl.....								vafat	
Hauptschule.										
261	Vorsteher.....	6 000	2	7 000	7 000	2	8 000	1	79	7 000
262	Desgl.....							1	82 April	6 500
263	Lehrer (Lehrer akadem. Bildung)...	3 000	4	5 500	2 500	4	6 500	15	58—70	5 500
264	Desgl.....							4	71—75	4 875
265	Desgl.....							5	78—82	4 875
266	Desgl.....							16	76—82	4 250
267	Desgl.....							1	81 Okt.	3 937 50
268	Desgl.....							3	82—85 April	3 625
269	Desgl.....							3	87—88	3 000
270	Desgl. (Lehrer semin. Bildung)....							6	61—77	4 000
271	Desgl.....							3	71—73	3 625
272	Desgl.....							6	76—80	3 250
273	Desgl.....	2 500	4	4 000	2 250	4	4 250	1	77	3 437 50
274	Desgl.....							3	81—85	2 875
Realschule, Altstadt.										
275	Direktor.....	5 300	2	6 000	6 000	2	7 000	1	82	6 000
276	Lehrer (Lehrer akadem. Bildung)...	2 700	4	5 000	2 400	4	6 000	4	60—71	5 000
277	Desgl.....							1	74 April	4 425
278	Desgl.....							2	83	3 850
279	Desgl.....							1	85 Juli	3 275
280	Desgl.....							1	89	2 700
281	Desgl. (Lehrer semin. Bildung)....	2 500	4	3 700	2 000	4	4 000	1	59	4 300
282	Desgl.....							1	70	3 700
283	Desgl.....							2	75—76	3 400
284	Desgl.....							1	76 April	3 100
285	Desgl.....							1	87 Okt.	2 500
Realschule, Doventhor.										
286	Direktor.....	5 300	2	6 000	6 000	2	7 000	1	68	6 000
287	Lehrer (Lehrer akadem. Bildung)...	2 700	4	5 000	2 400	4	6 000	2	77—78	4 425
288	Desgl.....							4	77—84	3 850
289	Desgl.....							1	82 Okt.	3 275
290	Desgl.....	2 500	4	3 700	2 000	4	4 000	1	86	2 700
291	Desgl. (Lehrer semin. Bildung)....							1	73	2 700
292	Desgl.....							5	72—75	2 400
293	Desgl.....							1	78	2 100

4. Kategorie	5. Zahl	6. Zahl	5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	10. Lau- fende M.	Bemerkungen
			jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen	Maximum			
4 800	—	—				3 600	3 à 400	4 800		253	
4 200	1	74	3 900	4 200	300	3 000	3 à 400	4 200	300	254	
3 000	2	76	3 600	3 800	400				400	255	
2 700	1	87	2 000	2 100	100	2 100	5 à 180	3 000	280	256	
2 700	2	72	2 340	2 700	720	1 800	5 à 180	2 700	720	257	
2 700	1	84	250	250							
2 300	1	78	1 980	2 100	120	1 600	5 à 140	2 300	180	258	
	1	78	1 920	2 100	180				240	259	
										260	
8 000	1	79	7 000	8 000	1 000	7 000	2 à 500	8 000	1 000	261	
	1	82	6 500	7 500	1 000				1 000	262	
	15	58-7	5 500	6 500	15 000	2 500			15 000	263	für den Dirigenten der unteren Klassen des Gymnasiums M. 1000 Gratifi- kation.
	4	71-7	4 875	5 500	2 500				2 500	264	
	5	78-8	4 875	5 500	3 125	4			3 125	265	
6 500	16	76-8	4 250	4 500	4 000		à 1000	6 500	4 000	266	
	1	81	3 937	4 250	312	2 250			312	267	
	3	82-83	3 625	3 625	—					268	
	3	87-88	3 000	3 000	—	1 500				269	
	6	61-77	4 000	4 250	1 500				1 500	270	
	3	71-73	3 625	3 750	375	4 à 500			375	271	
4 250	6	76-80	3 250	3 250	—			4 250		272	
	1	77	3 437	3 500	62	2 000			62	273	
	3	81-85	2 875	2 875	—					274	
000	1	82	6 000	7 000	1 000	6 000	2 à 500	7 000	1 000	275	
	4	60-71	5 000	6 000	4 000	2 400	4 à 900	6 000	4 000	276	
	1	74	4 425	5 100	675				675	277	
000	2	83	3 850	4 200	700	2 000			700	278	
	1	85	3 275	3 300	25				25	279	
	1	89	2 700	2 700	—	2 000				280	
	1	59	4 300	4 800	500				500	281	
	1	70	3 700	4 000	300	4 à 500			300	282	
000	2	75-76	3 400	3 500	200			4 000	200	283	Lehrer Redderfen statt bisher M. 600 M. 800 pers. Zul. (f. Berzdig. 1891, S. 5).
	1	76	3 100	3 100	—	2 400				284	
	1	87	2 500	2 500	—					285	
000	1	68	6 000	7 000	1 000	6 000	2 à 500	7 000	1 000	286	10 % für Wohnung.
	2	77-78	4 425	5 100	1 350	2 400	4 à 900	6 000	1 350	287	
	4	77-84	3 850	4 200	1 400				1 400	288	
000	1	82	3 275	3 300	25	2 000			25	289	
	1	86	2 700	2 700	—					290	
	1	73	3 700	4 000	300	4 à 500			300	291	
	5	72-73	3 400	3 500	500			4 000	500	292	
	1	78	3 100	3 100	—					293	

Zu- fende Nr.	1.	2.			3.			4.		5.
	Bezeichnung des Amtes	Jetzige Minimum	Gehalts- zulagen Maximum	Jetzige Minimum	Deputation resp. des Senats Maximum	Jetzige Zahl	Beamte Zeit d. Anstellung			
Seminar.										
294	Direktor	4 000	2	5 000	6 000	2	7 000	1	74	700
295	Lehrer	2 700	4	4 000	2 500	4	4 500	3	60—69	700
296	Desgl.							2	77	750
297	Desgl.							1	86	700
Kirchspielschulen.										
298	Oberlehrer	2 700	2	3 000	3 750	1	4 250	2	53 u. 67	900
299	Desgl.							1	36 April	700
300	Desgl.							1	83 Nov.	850
301	Lehrer	1 500	4	2 700	1 500	4	3 000	5	62—70	700
302	Desgl.							2	71 Jan.	475
303	Desgl.							9	77 Jan.-80 Jan.	100
304	Desgl.							4	71 Okt.-75 April	400
305	Desgl.							6	87 Ap.-88 Ap.	500
Entgeltliche Volksschulen.										
306	Vorsteher	2 700	2	3 000	3 750	1	4 250	4	75—77	900
307	Desgl.							1	81 Febr.	875
308	Desgl.							1	81 April	850
309	Desgl.							1	85 Okt.	775
310	Desgl.							4	86—89	700
311	Lehrer	1 500	4	2 700	1 500	4	3 000	15	66—86	700
312	Desgl.							1	75 April	550
313	Desgl.							6	75—86	475
314	Desgl.							16	74—89	400
315	Desgl.							1	85	250
316	Desgl.							1	80 Juli	225
317	Desgl.							34	76—80	100
318	Desgl.							27	81—85	800
319	Desgl.							34	85—90	500
320	Hilfslehrer							1 000	bis	1 300
321	Hilfslehrerinnen	1 000	bis	1 500	1 000	bis	1 500	17	—	—
322	Schulvogt	—	—	1 500	1 500	—	1 950	1	78	1 500
323	Schulbote	—	—	1 000	—	—	1 056	1	80 April	1 000
Freischulen.										
324	Vorsteher	2 700	2	3 000	3 750	1	4 250	5	57—79	3 000
325	Desgl.							1	81 April	2 850
326	Desgl.							1	85 Okt.	775
327	Lehrer	1 500	4	2 700	1 500	4	3 000	15	59—76	700
328	Desgl.							1	71	475
329	Desgl.							7	72—80	400
330	Desgl.							17	76—80	100
331	Desgl.							22	81—85	800
332	Desgl.	1	89	650						
332a	Desgl.	24	86—90	1 500						

Position Nr.	Jetzige Pension		5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	Zu- sammen- setzende Nr.	Bemerkungen
	Zahl	Zeit d. Pension	jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen	Maximum			
7 000	1	74	3 700	7 000	300	6 000	2 à 500	7 000	300	294	{ 10% für Wohnung, Pension, Zulage 4 1700, fällt beim neuen Gehalt weg.
	3	60-80	1 000	4 500	1 500				1 500	295	
4 500	2	77	3 350	3 500	300	2 500	4 à 500	4 500	300	296	
	1	86	2 700	2 700	—				—	297	
	2	53	3 000	4 250	2 500				3 000	298	{ 10% für freie Wohnung und 5% für Heuerung beim neuen Gehalt.
4 250	1	36	2 700	3 750	1 050	3 500	2 à 500	4 500	800	299	
	1	83	2 850	4 250	1 400				1 150	300	
	5	62-70	2 700	3 000	1 500				1 500	301	
	2	71	2 475	2 775	600				1 050	302	
3 000	9	77	2 100	2 300	1 800	1 500	6 à 250	3 000	2 350	303	Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen wie bei entgeltlichen Volksschulen.
	4	71	2 400	2 700	1 200				1 900	304	
	6	87	1 500	1 500	—				500	305	
	4	75-77	3 000	4 250	1 800				2 800	306	
4 250	1	81	2 875	4 250	575	3 500	2 à 500	4 500	408	307	Die bisher außer dem Gehalte bezogene Wohnungszulage auf 400 und 400 für Heizung fallen weg, dagegen werden beim neuen Gehalte 10% für Wohnung und 5% für Heuerung abgezogen.
	1	81	2 850	4 250	600				350	308	
	1	85	2 775	4 000	425				175	309	
	4	86-89	2 700	3 750	1 000				—	310	
	15	66-86	2 700	3 000	4 500				4 500	311	Bemerkungen zu Hilfslehrerinnen. Der Vorschlag, den Lehrerinnen Pensions- gehalt zu gewähren, wird auch seitens der Kommission empfohlen. Der Vorschlag soll nochmals geprüft werden, falls Pension nicht gewährt wird.
	1	75	2 550	2 850	300				450	312	
	6	75-86	2 475	2 775	1 800				3 150	313	
	16	74-89	2 400	2 700	4 800				6 787	50 314	
3 000	1	85	2 250	2 500	250	1 500	6 à 250	3 000	500	315	Das Gehalt der Hilfslehrer kann in besonderen Fällen (s. Berh. 1891 S. 6) nach Ermessen der Deput. bis auf 4 1500 erhöht werden, wenn nach 5 Jahren ausnahmsweise die Be- förderung zum ordentl. Lehrer nicht hat erfolgen können.
	1	80	2 025	2 200	175				225	316	
	34	76-80	2 100	2 300	6 800				9 225	317	
	27	81-85	1 800	1 900	2 700				6 112	50 318	
	34	85-90	1 500	1 500	—				2 500	319	Alterszulagen vom 1. 10. 87 an.
100	22		—	—	—	1 100			—	320	
500	17		—	—	—	1 000	bis	1 500	—	321	
950	1	78	1 500	1 800	300	1 500	3 à 100	1 800	200	322	
056	1	80	1 000	—	—	1 200	5 à 60	1 500	230	323	Die bisher außer dem Gehalte bezogenen 4 800 für Wohnungszulage und Heuerung (siehe oben) fallen weg, dagegen werden beim neuen Gehalte 10% für freie Wohnung und 5% für Heizung abgezogen.
	5	57-79	3 000	4 250	2 250	3 500	2 à 500	4 500	3 500	324	
50	1	81	2 850	4 250	600				350	325	
	1	85	2 775	4 000	425				175	326	
	15	59-76	2 700	3 000	4 500				4 500	327	Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen wie bei entgeltlichen Volksschulen.
	1	71	2 475	2 775	300				525	328	
	7	72-80	2 400	2 700	2 100				2 700	329	
00	17	76-80	2 100	2 300	3 400	1 500	6 à 250	3 000	4 300	330	
	22	81-85	1 800	1 900	2 200				4 525	331	
	1	89	1 650	1 700	50				100	332	
	24	86-90	1 500	1 500	—				2 500	332a	

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Bemerkungen für 1899/1900
		Minimum	Mittel- zulagen	Maximum	Minimum	Mittel- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung	
Schulen des Landgebiets.										
333	Vorsteher (1—3 kl. Schulen)	1 500	4	2 500	1 500	^{3 5 400} 1 5 300	3 000	11	64—82	30 02 50 46
334	Desgl. (4—8 kl. Schulen)	1 500	4	2 500	2 000	4	3 000	10	60—78	30 02 50 11
335	Desgl. (9—12 kl. Schulen)	1 500	4	2 500	2 250	3	3 000	2	68 u. 77	4 500 5
336	Desgl. (mit mehr als 12 Klassen)	1 500	4	2 500	2 500	3	3 250	2	57, 61	3 300 6
337	Desgl. in Hastedt	2 500	—	2 800	2 500	3	3 250		62	65—90
338	Ordentliche Lehrer	1 500	4	2 500	1 500	4	3 000	24		
339	Hilfslehrer	1 000	—	1 300	—	^{3 5 400} 1 5 300	1 100	7		
340	Lehrerinnen	1 000	—	1 500	1 000	—	1 500			
Seefahrtsschule.										
341	Direktor	4 500	3	5 850	6 000	2	7 000	1	60	5 850
342	Lehrer akad. Bildung	3 500	3	4 550	3 500	5	6 000	1	60	4 550
343	Desgl. femin. Bildung							2	82, 84	3 850
Unterrichtskanzlei.										
344	Kanzlist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	85 Febr.	1980
Stadtbibliothek.										
345	Bibliothekar . . . pers. Zulage u. Wohnungvergüt.	2 500	3	3 250	3 500	3	5 000	1	79 Janr.	⁷⁰⁰ 3 000
346	Gehilfe	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	86	⁷⁰⁰ 1 800
Allgemeine Bauverwaltung.										
347	Oberbaudirektor	12 000	—	—				1	75	12 000
348	Bauinspektor	4 500	3	5 850	5 000	4	7 000	1	89	4 500
349	Revisionsbeamter	2 500	3	3 250	2 500	^{2 5 400} 1 5 300	3 600	1	81 Nov.	2 750
350	Baukasslist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	67	2 340
351	Schreiber	1 600	3	2 080	1 600	3	2 200	1	vafat	—
352	Bermessungsbeamter	2 000	3	2 600	2 100	3	3 000	1	83	2 200
353	Bauaufseher	1 700	3	2 210	2 000	4	2 800	2	64, 65	2 210
354	Desgl.							1	77	2 040
Hochbau.										
355	Bauinspektor pers. Zul.	4 500	3	5 850	5 000	4	7 000	1	77	¹⁰⁰⁰ 5 400
356	Assistent des Bauinspektors									
357	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	81 Nov.	1980
Straßenbau.										
358	Bauinspektor pers. Zul.	4 500	3	5 850	5 000	4	7 000	1	85 Janr.	4 950
359	Assistent des Bauinspektors			3 600			3 600			³⁰⁰⁰
360	Rendant	2 200	3	2 860	2 500	3	3 250	1	90	2 420
Wegbau.										
361	Bauinspektor pers. Zul.	4 500	3	5 850	5 000	4	7 000	1	74	5 850
362	Assistent des Bauinspektors									¹⁰⁰⁰
363	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	74	2 340
364	Bauaufseher	1 680	3	2 184	1 800	4	2 600	2	90 April	1 680

4.	5. Gehalt für das Jahr 1890/91		6. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus		8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus		Lau- fende Nr.	Bemerkungen
Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum
11	10	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
000	000	000	250	250	000	100	500						
11	10	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
64	60	68	57	65	64	60	60	60	60	60	60	60	60
39 062	9 312	4 500	5 300	114 875	46 300	11 312	5 750	6 500	127 800	7 237	2 000	1 250	1 200
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
1 500	1 800	2 100	2 400	1 500	1 100	1 000	6 à 250	3 000	4 750	333	334	335	336
6 à 250	6 à 200	6 à 150	5 à 180	6 à 250	6 à 250	bis	1 500	3 000	16 812	50	338	339	340
3 000	3 000	3 000	3 300	3 000	3 000	1 500	6 à 250	3 000	16 812	50	338	339	340
4 750	5 000	1 200	1 300	16 812	50	338	339	340	341	342	343	344	345
333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346
nebst freier Wohnung.	Bei Berechnung der Gehälter und Alters- zulagen kommt die Lehrerbätigkeit als ordentlicher Lehrer in An- rechnung.	Den Offiziallehrern kann in besonderen Fällen eine Zulage bis zu M. 400 gewährt werden, falls sie nach 5 Jahren nicht zu ordentlichen Lehrern befördert sind.	10 % für Wohnung.	persönliche Zulage M. 750 und Wohnungs- vergütung M. 700 fällt beim neuen Gehalt weg.	freie Wohnung.	persönliche Zulage M. 1000 fällt beim neuen Gehalt weg.	desgl.	1 Alterszulage lt. Beschluss von Senat und Bürgerchaft.	jetzige Zulage M. 1950 von der Deputation für die Rektorkorrektion fällt dem- nächst weg.				
5 850	7 000	1 150	5 500	2 à 500	6 500	650	341	342	343	344	345	346	347
4 550	6 000	1 450	3 500	5 à 500	6 000	1 450	342	343	344	345	346	347	348
3 850	4 000	300	3 500	4 à 500	5 500	—	343	344	345	346	347	348	349
1 980	2 100	120	1 800	5 à 180	2 700	30	344	345	346	347	348	349	350
3 000	4 500	50	3 500	3 à 500	5 000	50	345	346	347	348	349	350	351
1 800	1 800	—	1 800	5 à 180	2 700	180	346	347	348	349	350	351	352
12 000	12 000	—	5 000	4 à 500	7 000	500	347	348	349	350	351	352	353
4 500	5 000	500	5 000	4 à 500	7 000	500	348	349	350	351	352	353	354
2 750	2 900	150	2 500	5 à 280	3 900	403	349	350	351	352	353	354	355
2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	360	350	351	352	353	354	355	356
—	—	—	1 600	5 à 140	2 300	—	351	352	353	354	355	356	357
2 200	2 400	200	2 100	5 à 180	3 000	260	352	353	354	355	356	357	358
2 210	2 800	1 180	1 800	5 à 180	2 700	980	353	354	355	356	357	358	359
2 040	2 400	360	1 800	5 à 180	2 700	480	354	355	356	357	358	359	360
5 400	6 000	—	5 000	4 à 500	7 000	—	355	356	357	358	359	360	361
1 980	2 100	120	1 800	5 à 180	2 700	240	356	357	358	359	360	361	362
4 950	5 500	—	5 000	4 à 500	7 000	—	357	358	359	360	361	362	363
2 420	2 750	330	2 400	5 à 180	3 300	160	358	359	360	361	362	363	364
5 850	6 500	—	5 000	4 à 500	7 000	—	359	360	361	362	363	364	365
2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	360	360	361	362	363	364	365	366
1 680	1 800	240	1 700	5 à 180	2 600	40	361	362	363	364	365	366	367

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Zehige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Zehige Beamte		Antrag für das Jahr 1890/91	Antrag für das Jahr 1891/92
		Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung		
Wasserbau.											
365	Bauinspektor pers. Zul.	4 500	3	5 850	5 000	4	7 000	1	64	850	7 00
366	Assistent des Bauinspektors										
367	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	77	2 160	2 40
Eisenbahnen.											
Allgemeine Verwaltung:											
368	Bauinspektor	4 500	3	5 850	5 000	4	7 000	1	79 Janr.	400	6 00
369	Assistent des Bauinspektors										
370	Büreauvorstand	3 500	3	4 550	3 500	3	5 000	1	74	550	5 00
371	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	67	340	2 70
372	Bauaufseher	1 700	3	2 210	2 000	4	2 800	2	59, 65	210	2 80
373	Weichensteller	—		1 230 1 170	1 240	3 à 100	1 540	1 1		230 170	1 20 1 10
Betrieb am Weserbahnhof.											
374	Inspektor pers. Zul.	3 000	3	3 900	3 000	3	3 900	1	59	900	3 00
375	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	67	340	2 70
376	Schreiber	1 600	3	2 080	1 800	3	2 340	1	84 Juli	760	1 00
Freibezirk.											
a. Eisenbahnbetrieb:											
377	Stationsvorsteher	3 000	3	3 900	3 000	3	3 900	1	78 Aug. 20	600	600
378	Stationsassistent	2 200	3	2 860	2 200	3	2 860	1	88 Nov. 16	2 200	2 200
379	Bahnmeister	2 200	3	2 860	2 400	4	3 200	1	88 Dez. 16	2 200	2 200
380	Telegraphist I. Kl.	1 600	3	2 080	1 600	3	2 080	1	88 Dez. 16	600	600
381	Wagenmeister	1 300	3	1 690	1 440	3 à 100	1 840	3	88 Dez. 90	300	300
382	Wiegemeister	1 300	3	1 690	1 440	4 à 100	1 840	1	90	300	300
383	Weichensteller							2	83	210	210
384	Desgl.	1 100	3	1 430	1 240	3 à 100	1 540	4	88 Dez. — 90	100	100
385	Lokomotivführer . . Funktions-Zul. je	2 000	3	2 600	2 000	3	2 600	2	83	2 200	2 200
386	Lokomotivheizer							1	83	320	320
387	Desgl. desgl. je	1 200	3	1 560	1 300	4 à 100	1 700	1	88 16./12.	1 200	1 200
b. Hafenbetrieb:											
388	Hafenmeister							1	88 August	3 000	3 000
389	Maschinenmeister	3 000	3	3 900				1	90	3 000	3 000
Häfen in Bremerhaven.											
390	Baurat	6 500	2	7 800	6 500	2	7 800	1	73	7 800	7 800
391	Hafenmeister	4 000	3	5 200	4 000	3	5 200	1	87	4 000	4 000
392	Ingenieur	2 500	3	3 250	3 000	4	4 200	1	89 April	2 500	2 500
393	Schleusenmeister	2 000	3	2 600	2 000	4	2 800	1	68	2 600	2 600
394	(Hafenschreiber) Rendant	2 200	3	2 860	2 200	3	2 860	1	90	2 200	2 200
395	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	85 April	1 800	1 800
396	Hafenmeister-Assistent			2 400	2 500	3	3 250	1	78 Janr.	2 400	2 400
397	Kassengehilfe	1 600	3	2 080	1 600	3	2 350	1	90	1 600	1 600

Deputation Nr.	4. jetzige Pension		5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	Lau- fende Nr.	Bemerkungen
	Zahl	Zeit d. Jahr	jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen	Maximum			
7 000	1	64	5 850 ¹⁰⁰⁰	7 000	150	5 000	4 à 500	7 000	150	365	{ Zul. M. 1000 von der Deputation für die Weiserkorrektur, fällt beim neuen Gehalt weg.
2 700	1	77	2 160	2 400	240	3 500	3 à 500	5 000	—	366	
						1 800	5 à 180	2 700	360	367	
7 000	1	79 Jan.	5 400	6 000	600	5 000	4 à 500	7 000	600	368	{ Für den Fall einer Versetzung der Stelle ist das Gehalt neu festzusetzen.
5 000	1	74	4 550	5 000	450	3 500	3 à 500	5 000	—	369	
2 700	1	67	2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	450	370	
2 800	2	59, 65	2 210	2 800	1 180	1 800	5 à 180	2 700	360	371	{ 1% für Wohnung, M. 300. — Zulage, jedoch nur für den jetzigen Inspektor (beim neuen Gehalte).
540	1		1 230	1 240	10	1 200	5 à 80	1 600	980	372	
	1		1 170	1 240	70				—	373	
3 900	1	59	3 900	3 900 ³⁰⁰	300	3 000	3 à 300	3 900	30		{ 1% für Wohnung, M. 300. — Zulage, jedoch nur für den jetzigen Inspektor (beim neuen Gehalte).
2 700	1	67	2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	360	374	
2 340	1	84 Juli	1 760	1 980	220	1 800	5 à 100	2 300	215	375	
900	1	78 Aug. 2	3 600	3 600		3 000	3 à 300	3 900	—	376	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
860	1	88 Nov. 1	2 200	2 200		2 200	5 à 140	2 900	—	377	
200	1	88 Dez. 1	2 200	2 400	200	2 400	5 à 160	3 200	200	378	
080	1	88 Dez. 1	1 600	1 600		1 600	5 à 100	2 100	—	379	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
840	3	88 Dez. 9	1 300	1 440	420	{ 1 450	5 à 80	1 850	450	380	
840	1	90	1 300	1 440	140				150	381	
540	2	83	1 210	1 340	260	{ 1 200	5 à 80	1 600	300	382	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
	4	88 Dez. 9	1 100	1 240	560				400	383	
600	2	83	2 200	2 200 ³⁰⁰	600	2 000	5 à 120	2 600	680	384	
	1	83	1 320	1 400 ¹⁵⁰	230	{ 1 300	5 à 80	1 700	290	385	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
700	1	88 16. 12	1 200	1 300 ¹⁵⁰	250				250	386	
	1	88 August	3 000	3 000		3 000	3 à 300	3 900	—	387	
	1	90	3 000	3 000					—	388	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
										389	
00	1	73	7 800	7 800		6 500	2 à 650	7 800	—	390	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
00	1	87	4 000	4 000		4 000	3 à 400	5 200	—	391	
00	1	89 April	2 500	3 000	500	3 000	3 à 400	4 200	500	392	
00	1	68	2 600	2 800	200	2 000	5 à 160	2 800	200	393	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
00	1	90	2 200	2 200		2 200	5 à 140	2 900	—	394	
00	1	85 April	1 980	2 100	120	1 800	5 à 180	2 700	—	395	
00	1	78 Jan.	2 400	3 000	600	2 400	5 à 180	3 300	720	396	{ 10% für Wohnung. Nächste Alterszulage 1. April 1891 (f. Verhdlg. v. 1891, S. 7).
00	1	90	1 600	1 600		1 600	5 à 160	2 400	—	397	

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jetzige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jetzige Beamte		5. Gehalt für 1890
		Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Anstellung	
	Häfen in der Stadt.									
398	Hafenmeister	—	—	2 000	2 000	2	3 000	1	84 Dezbr.	2 000
	Hafen zu Vegeack.									
399	Hafenmeister	—	—	840	—	—	1 000	1		840
	Einquartierung und Ersatzwesen.									
	Einquartierung.									
400	Kommissarische Wahrnehmung der Ge- schäfte	—	—	2 600	—	—	2 800	1		2 600
401	Für Bureau	—	—	300	—	—	300	—		300
	Ersatzwesen.									
402	Zivilvorsitzender der Kreis-Ersatz- Kommission	—	—	3 000	—	—	3 000	1		3 000
403	Kanzlist	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	75 April	2 340
404	Desgl.	1 600	3	2 080	1 800	3	2 700	1	81 Dezbr.	1 760
	Statistisches Bureau.									
405	Direktor	3 500	3	4 550	4 500	3	6 000	1	57	4 550
	persönliche Zulage	—	—	1 050	—	—	—	—		1 050
406	Schreiber	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	3	57—71	2 340
	Kanzleiaufsicht.						250			250
								1	75 Mai	2 325
								1	79 Januar	2 160
								1	88 Nov. 6	1 800
407	Inspektor	2 500	3	3 250	2 500	3	3 250	1	79 Mai	3 000
	Spaziergänge.									
408	Gartenbauinspektor	2 500	3	3 250	3 000	3	3 900	1	76 April	3 000
	Wissenschaftliche Sammlungen.									
409	Direktor	3 500	3	4 550	4 500	3	6 000	1	87 Juni	3 500
	Gewerbekammer.									
410	Konjulent			5 000						
	Gewerbemuseum.									
411	Direktor	—	—	6 000	6 000	1	6 500	1	73	6 000
	persönliche Zulage	—	—	1 000	—	—	1 000	—		1 000
	Stadtbremische Armenpflege.									
412	Sekretär	—	—	3 000	—	—	3 000	1	79 Juli	3 000
413	Büreauvorsteher	2 500	3	3 250	2 400	3	3 600	1	78 Dezbr.	3 000
414	Kassenbeamter	1 800	3	2 340	2 500	3	3 250	1	82 Januar	1 980
415	4 Armenaufseher	1 500	—	2 100	1 600	3	2 350	4	68—76	2 100
	Gratifikation je	—	—	200	—	—	200	—		200
416	3 desgl.	1 600	3	2 080	1 600	3	2 350	1	79 Januar	1 920
	Gratifikation für einen	—	—	100	—	—	100			
								1	83 Sept.	1 760
								1	87 August	1 600

Kontation nrs	Zeitraum		5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	Lan- fende M.	Bemerkungen
			jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen	Maximum			
3 000	1	84	2 000	2 500	500	2 000	2 à 500	3 000	500	398	10 % für Wohnung.
1 000	1		840	1 000	160			1 000	160	399	
2 800 300	1		2 600 300	2 800 300	200			2 800 300	200	400 401	
3 000	1		3 000	3 000	—			3 000	—	402	
2 700	1	75	2 340	2 700	360	1 800	5 à 180	2 700	360	403	
2 700	1	81	1 760						220	404	Alterszulagen vom 1. April 1887 an.
6 000	1	57	4 550	6 000	400	4 500	3 à 500	6 000	400	405	neues Gehalt unter Begefall der persön- lichen Zulage und im Fall einer Beförderung der Dienstwohnung.
—	—		1 050								
2 700	3	57-71	2 340	2 700	1 080	1 800	5 à 180	2 700	1 080	406	
250	1	75	2 325	2 675	350			2 700	360		
	1	79	2 160	2 400	240				225		
	1	88	1 800	1 800	—				—		
250	1	79	3 000	3 000	—	2 500	2 à 500	3 500	500	407	
900	1	76	3 000	3 600	600	3 000	3 à 300	3 900	600	408	
000	1	87	3 500	4 500	1 000	4 500	3 à 500	6 000	1 000	409	
								5 500	500	410	
500	1	73	6 000	6 500	500	6 000	1 à 500	6 500	500	411	nebst 25 % Tantieme von Einnahme.
000	—		1 000	1 000				1 000			
00	1	79	3 000	3 000	—			3 000	—	412	
00	1	78	3 000	3 200	200	2 400	5 à 240	3 600	200	413	
50	1	82	1 980	2 750	770	2 200	5 à 220	3 300	715	414	
50	4	68-75	2 100	2 350	1 000	1 600	5 à 160	2 400	1 200	415	unter Befreiung der bisher bezogenen Gratifikation.
00	—		200	200					200	416	
60	1	79	1 920	2 100	180						
00	1	83	1 760	1 850	90				160		
1	1	87	1 600	1 600	—				106	67	

Lau- fende Nr.	1. Bezeichnung des Amtes	2. Jehige Gehaltsätze			3. Antrag der Deputation resp. des Senats			4. Jehige Beamte		5. Bezahl für das 1890/91	6. Bezahl für das 1891/92
		Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Minimum	Alters- zulagen	Maximum	Zahl	Zeit d. Aufstellung		
Gas- und Wasserwerke.											
417	Direktor	6 000	2	7 000	6 000	2	7 000	1	73		10 0
	persönliche Zulage	—	—	3 000	—	—	3 000	—			4 0
418	Inspektor	4 000	3	5 200	4 000	3	5 500	1	90		4 5
419	Büreauvorsteher	3 000	3	3 900	3 300	3	4 500	1	55		4 5
	Gratifikation	—	—	300	—	—	—	—			
420	1. Buchhalter	2 500	3	3 250	2 400	3	3 300	1	75 Juni	88 83	3 2
421	Buchhalter	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	{ 1 2	76 Febr. 5 89	75 800	2 4 1 8
422	Oberkontrollleur beim Wasserwerke . .	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	82 Febr.	80	2
423	Lagermeister	1 800	3	2 340	1 800	3	2 700	1	75 Juni	810	2
424	Einkassierer	1 400	3	1 820	1 400	3	1 820	{ 1 2 1	72 Januar 75 Juni 81 Juli	820 796 540	1 67 1 1
425	Fabrikmeister	1 800	3	2 340	2 000	3	2 900	1		500	2
	persönliche Zulage	—	—	260	—	—	—	—			
426	Oberaufseher, öffentliche Beleuchtung.	1 400	3	1 820	1 400	3	2 000	1	80 15./7.	633 33	1
427	Maschineninspektor	3 000	3	3 900	3 300	3	4 200	1	82 Januar	800	3

Maximum	4. Zeilige Person		5. Gehalt für das Jahr 1890/91		7. Plus	8. Antrag der Kommission: Neue Normalgehälter			9. Plus	Lau- fende Nr.	Bemerkungen
	Jahr	Zeit d. Jahr	jetziges	neues		Minimum	Alters- zulagen	Maximum			
000	1	73	0000	10 000		6 000	2 à 500	7 000	—	417	
500	1	90	1 000	4 000		4 000	3 à 500	5 500	—	418	
500	1	55	900	4 500	300	3 000	3 à 500	4 500	300	419	neues Gehalt unter Wegfall der Gratifikation.
300	1	75	208	3 250	41	2 400	5 à 180	3 300	61	420	
2 700	1	76	175	2 425	250	1 800	5 à 180	2 700	360	421	
2 700	1	89	800	1 800		1 800	5 à 180	2 700	210	422	
2 700	1	82	980	2 100	120				360	423	
2 700	1	75	310	2 650	340				80		
1 820	1	72	820	1 820		1 400	5 à 100	1 900	173	424	außerdem 2 Deputationsbeamte ohne Pensionsberechtigung.
2 900	1	81	796	1 796	67				135		
2 900	1	81	540	1 540							
2 900	1		600	2 900	300	2 000	5 à 180	2 900	300	425	neues Gehalt unter Wegfall der persönl. Zulage.
2 000	1	80	633	1 733	33	1 500	5 à 100	2 000	166	426	
4 200	1	82	300	3 600	300	3 300	3 à 300	4 200	300	427	

Summa des Plus..... M. 267 119.50

4. Budget für das Jahr 1891/92.

Ordentliche Ausgaben:

Kap. III, 2. Gesundheitspflege. Die Bürgerschaft ist damit einverstanden, daß die Unterpositionen der Positionen a und f II unter sich übertragbar sind.

Kap. III, 7. Feuerwehr. Die Bürgerschaft genehmigt nunmehr die Wiedereinstellung der früher gestrichenen M. 5317.

Außerordentliche Ausgaben:

Kap. II, 2. Anschaffung einer Barkasse. Die Bürgerschaft stimmt nunmehr der Bewilligung von M. 12 000 für eine neue Barkasse zu.

5. Gerichtshaus.

Die Bürgerschaft ersucht um Mitteilung der mit den Herren Klingenberg und Weber über den Bau des Gerichtshauses abgeschlossenen Verträge, sowie um Auskunft über die technischen und rechnerischen Kontrolleinrichtungen, welche die Deputation für den Bau des Gerichtshauses zu treffen beabsichtigt.

Mitteilung des Senats

vom 29. Mai 1891.

Beamtengehälter.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 26. d. Mts. bei.

Mitteilung des Senats

vom 2. Juni 1891.

Erweiterung des Stationsgebäudes auf dem Bahnhof Bremen-Neustadt.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen beantragt in dem beifolgenden Berichte eine Nachbewilligung von M. 19 376 für Erweiterung des Stationsgebäudes auf dem Bahnhof Bremen-Neustadt u. s. w. Der Senat erteilt dem Antrage seine Zustimmung und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten, sowie von einer Äußerung der Finanzdeputation nach Lage der Sache abzu sehen.

Der Senat beantragt, diesen Gegenstand nach §§ 49 und 50 der Verfassung als dringlich zu behandeln.

Bericht.

Anlage.

Schon seit längerer Zeit hat sich durch den stetig wachsenden Verkehr auf der Bremen-Oldenburger Bahn und damit auch auf der Station Bremen-Neustadt eine Erweiterung der Verwaltungs- und Betriebsräume in dem Empfangsgebäude der genannten Station als erforderlich herausgestellt.